

Zeit Zeichen

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN CHRISTUSKIRCHE GAUTING



Liebe Gemeinde, liebe Freundinnen & Freunde der Christuskirche,



aus der Buchreihe „Harry Potter“ kennt wohl jeder den bedrohlichen „Du weißt schon wer“ oder „Er, dessen Name nicht genannt werden darf.“ Er ist es, der Schrecken und Leid bringt und die Macht an sich reißen möchte. Nichts scheint ihn aufhalten zu können. Seine zerstörerische Macht ist scheinbar grenzenlos.

Das Schreckgespenst, das unsere Welt derzeit in Angst und Schrecken hält, das Menschen gegeneinander aufbringt und entzweit, das die Macht hat, funktionierende Gesellschaften lahmzulegen, kennen wir ebenso. Geschäfte müssen schließen, enorme Umsatzeinbußen in der Gastronomie und dem Kulturbereich sind zu verzeichnen. Künstler*innen und Soloselbstständige bangen um ihre Zukunft. Insolvenzen und Selbstmorde sind Zeichen dieser Zeit. Vieles wäre noch zu nennen. Uns allen wird sehr vieles abverlangt, und doch ist es ungleich verteilt. Das verschärft die Probleme zusätzlich. Auf der anderen Seite werden auch kreative Kräfte in uns hervorgerufen, um das nicht mehr Mögliche auf andere Art und Weise zu leben.

Dieses „Du weißt schon wer“, muss nicht mit Namen genannt werden. Jeder weiß Bescheid, was gemeint ist. Ich bin es inzwischen leid, diesen Namen zu hören oder auszusprechen. Ich habe den Eindruck, dass wir seine Macht zu groß werden lassen. Ich vermisse die inneren Gegenbilder. Wenn schon die Büchse der Pandora geöffnet ist, sollten wir andere Türen öffnen, durch die uns starke und hilfreiche Kräfte zuwachsen. Harry Potter kann sich durch den ‚Patronuszauber‘ schützen. Der Patronuszauber ist der machtvollste Verteidigungszauber, der eine positive Energiekraft, in Form eines Schutzwesens (Patronus), heraufbeschwört. Der Zauber wird durch das Aussprechen der Formel „Expecto Patronum“ (lat. für Ich erwarte/erbitte meinen Schutzherm/Patron) und durch die Vorstellung eines glücklichen Ereignisses oder Gedankens aufgerufen.

Wen erwarten wir in der Adventszeit?

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit! Mit diesem Lied beginnt unser evangelisches Gesangbuch. Damit drücken wir aus, wen wir erwarten. „Er ist gerecht ein Helfer wert; Saftmütigkeit ist sein Gefährt, sein Königskron ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit; all unsre Not zum End er bringt, derhalben jauchzt, mit Freuden singt: gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat.“

(Lesen Sie weiter auf Seite 4.)

TITELBILD

SEITE 2 & 4

SEITE 3

SEITE 5

SEITE 6-8

SEITE 8

SEITE 9

SEITE 10-11

SEITE 12

SEITE 13

SEITE 14

SEITE 15

SEITE 16-19

SEITE 20-21

SEITE 22-23

SEITE 24

SEITE 25

SEITE 26

SEITE 27

SEITE 28-30

SEITE 31

SEITE 32 & 33

SEITE 34

SEITE 35

SEITE 36-37

SEITE 38-41

SEITE 42

SEITE 42

SEITE 43

SEITE 44

SEITE 45

SEITE 46

SEITE 47

SEITE 48

SEITE 49

SEITE 50

SEITE 51

SEITE 52

SEITE 53

SEITE 54

SEITE 54-55

RÜCKSEITE

JAHRESLOSUNG 2021
BILD: STEFANIE BÄHLINGER
© VERLAG AM BIRNBACH

EDITORIAL

INHALT

VON DEKAN AMBROSY

LEBENDIGER

ADVENTSKALENDER

JAHRESEMPFANG

COVID-19-REGELUNGEN

NEUER HAUSMEISTER
UND MESNER OSUORIE

WILLKOMMEN
SUSANNE PARCHE

AHD: WILLKOMMEN
TUGBA ÖZ

GEISTLICHES WORT
KINDER- & FAMILIEN-
GOTTESDIENSTE

GOTTESDIENSTE AN & UM
WEIHNACHTEN 24./25./26.

30 JAHRE DEUTSCHE EINHEIT
FRANK HÖPNER

90 JAHRE ERIKA GEIPEL
KINO: DAS NEUE EVANGELIUM

RELIGION FÜR EINSTEIGER
MUSIK

GOTTESDIENSTE

FREUD UND LEID

TREFFPUNKT SENIOREN

KINDERGARTEN

ST. MARTIN

EJG - DIE EVANG. JUGEND G.

FAIR TRADE-GOTTESDIENST

GRÜNER GOCKEL TERMINE

FAIR TOYS ORGANISATION

BROT FÜR DIE WELT Nr. 62

KIRCHENVORSTAND

TAUFE UND TAUFERMINE

DIE FASTENAKTION DER EKB

BAYERISCHER ETHIKRAT

VORSCHLÄGE ZUR FASTENZEIT

WELTGEBETSTAG 2021

EKD: HERBSTSYNODE

SELBSTHILFE GRUPPE

DIAKONIE BAYERN

3. ÖKUM. KIRCHENTAG

EKD: KLIMASCHUTZ

IMPRESSUM

GRUPPEN UND KREISE

WIR SIND FÜR SIE DA



JAHRESLOSUNG 2021

Jesus
Christus
spricht:
**Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!**

LUKAS 6,36

Das ist unser Patronus! Der Liedvers beschreibt ihn wenig konkret, sondern vielmehr mit Eigenschaften und Tugenden. Ähnlich wie das Bild von Stefanie Bahlinger auf der Vorderseite des Zeitzeichens. Sie wählt einfaches Sackleinen als Untergrund ihrer Grafik. In der Mitte ist ein kleines, von warmem Rot umgebenes, Kind zu erkennen. Es erinnert an eine Gebärmutter bzw. an den Mutterleib und somit an die ursprüngliche Bedeutung von „Barmherzigkeit“. Mit diesem Bild hat Stefanie Bahlinger der Jahreslosung künstlerisch Ausdruck gegeben. „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ Mich beeindruckt in der Grafik die Dynamik, die von dem rundum geborgenen Kind ausgeht. Warmtonige Flächen, die im Bauhausstil aneinandergefügt sind, breiten sich aus und bilden einen schützenden Raum. Mit den Rot- und Orangetönen deutet die Künstlerin die bereits über dem Kind lodernde Flamme des Heiligen Geistes an. Der bewegt seit Pfingsten Menschen über Generationen hinweg, an seinem Reich mitzubauen. Warmweiß leuchtet dieses Reich schon im Hintergrund auf. In diesem Kind kommt Gott selbst zur Welt. Zugleich ist das von warmem Gelbgold umstrahlte göttliche Kind schon gezeichnet durch das Kreuz. Ich finde, das ist ein passendes Bild für unseren Patronus.

Auch wir sind vom Kreuz gezeichnet, aber die Eigenschaften unseres Patronus können sich auch auf uns auswirken, uns innerlich stützen und stärken; als Gegenkraft gegen „Du weißt schon wer“.

Mit diesem Bild will ich dem nachsinnen, was Barmherzigkeit in unserer Zeit bedeutet und gehe gerne in die Adventszeit, in die Weihnachtstage und das kommende Jahr.

Ich wünsche Ihnen eine stärkende Adventszeit, ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes neues Jahr, das neue heilende Aufbrüche in sich trägt

Ihr Klaus Firmschild-Steuer, Pfarrer und das Redaktionsteam



Jesus Christus spricht: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“

Lukas 6,36

Liebe Gemeinde,

dass Corona so lange dauert
– damit habe ich nicht gerechnet.

Dass Corona so massiv unser Leben verändert
– damit habe ich nicht gerechnet.

Dass Corona ...
– mit all dem habe ich nicht gerechnet.
Und Sie vermutlich auch nicht.

Und je länger die Pandemie dauert, umso öfter frage ich mich: Womit kann man überhaupt noch rechnen? Unsere Welt, unser Land, unsere Gesellschaft, unsere Kirche, alles ist ohnehin in einem starken Wandel. Corona beschleunigt all das noch. Kein Wunder, dass einem da schwindelig werden kann.

Der Apostel Paulus kannte zwar kein Covid-19, aber das intensive Lebensgefühl, wenn alles im Wandel ist: Zwischen einem Gestern, das allmählich erlischt, und einem Morgen, das heute noch nicht recht greifbar ist.

Womit können wir noch rechnen? Fragen, damals wie heute. Die Antwort der damals noch jungen Kirche war die Einladung, so zu leben und zu glauben, wie Jesus es tat.



Das ist vielleicht weniger eine Antwort, als vielmehr eine Lebenshaltung, besonders in Zeiten des Übergangs:

„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet“, fasst Paulus diese zusammen (Röm. 12,12).

Gerade wenn sich das Karussell der Zeiten immer schneller dreht, in der Mitte bleiben Gottes Verheißungen an uns unberührt.

Damit können wir rechnen, darauf können wir uns verlassen. Heute, morgen und bei allem, was da noch kommen mag.

Ein frohes Weihnachtsfest und gesegnetes neues Jahr,

Ihr Dekan Dr. Markus Ambrosy

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER 2020

Lebendiger Adventskalender 2020 in Gauting



Liebe Gemeindeglieder
der Christuskirche, liebe Mitglieder
der Pfarrgemeinde St. Benedikt,
liebe Freunde der beiden Kirchen,
liebe Gautingerinnen und Gautinger,
Vom 1. bis zum 23. Dezember findet wieder
der Lebendige Adventskalender statt, der
von Mitgliedern der beiden christlichen Ge-
meinden in Gauting angeboten wird.
In der Corona-Zeit ist das nur in einer
„To-Go-Form“ möglich, also ohne länge-
res Zusammenstehen in größeren Gruppen.
Tee und Gebäck kann nicht gereicht wer-
den, dafür aber mit Mundschutz und Be-
achten des Mindestabstands von 1,5 m.
Wie wichtig diese Maßnahmen sind, weiß
mittlerweile jede / jeder. Aber deswegen
muss der Lebendige Adventskalender
nicht ausfallen – wir passen uns einfach an.
An den genannten Tagen wird dann eins
ums andere Türchen am Lebendigen Ad-
ventskalender geöffnet, etwa so, dass
etwas geschmückt ist (z.B. ein Fenster,
vielleicht auch ein Baum ...), ein Segens-
gebet gesprochen oder eine kurze An-
dacht gehalten wird. Vielleicht gibt es
auch einen Impuls zum Mitnehmen. Wäh-
rend der Schmuck die ganze Adventszeit
über bleibt und sich mit jedem geöffneten
Türchen vermehrt, finden Segensgebet
oder Andachten täglich nur einmal statt
(Beginn: 18:00 Uhr).

Sie finden auf alle Fälle etwas am jeweili-
gen Abend bei der angegebenen Adres-
se vor, auch wenn sie sich erst später als
18:00 Uhr zur jeweiligen Adresse auf den
Weg machen.

In diesem Jahr werden sich also keine grö-
ßeren Gruppen versammeln. Aber wir ver-
binden uns selbst dann, wenn wir uns als
Einzelpersonen oder Familie auf den Weg
machen – nicht nur weil wir dieselben Orte
aufsuchen, sondern dabei vermutlich auch
an andere denken und füreinander beten.
Handzettel zum Lebendigen Adventska-
lender mit den jeweiligen Adressen liegen
zum Mitnehmen in den Kirchen auf.

Wir wünschen Ihnen eine eindrückliche,
vielgestaltige und lebendige Adventszeit!

Klaus Firnschild-Steuer, Pfarrer
Dr. Ulrich Babinsky, Pfarrer



Haben Sie noch Fragen?

Weitere Infos & Anregungen gibt es hier:
www.lebendiger-adventskalender.de
oder Sie rufen uns an:

- **Evang.-Luth. Pfarramt:**
Pfr. Klaus Firnschild-Steuer
Telefon 089 / 850 9688
E-Mail: pfarramt.gauting@elkb.de
- **Pfarramt St. Benedikt:**
Pfr. Dr. Ulrich Babinsky
Telefon 089 / 893 1196
E-Mail: st-benedikt.gauting@ebmuc.de



Lebendiger Adventskalender 2020



Jeden Abend um 18 Uhr an einem anderen Ort!

1 'Das Eckhaus' Kreuzstr. 2	2 Fam. Strobl Tassilostr 2a	3 Fam. Natter Sackstr. 1d	4 Fam. Neubauer Schrimpfstr. 21d
5 Adventliche Bläsermusik Christuskirche	6 Fam. Förster Lulu-Beck-Weg 17	7 Kinderhaus St. Josef Reismühler Str. 17	8 Gautinger SC Leutstettener Str. 50
9 Caritas Marienstift Josef-Cischeck-Platz 1	10 Schule der Fantasie Ammerseeestr. 6	11 Fam. Raab Hubertusstr. 34a	12 Kulturplattform Bahnhofshalle
13 Babinsky/Steuer Friedenslicht Christuskirche	14 Umwelteam Christuskirche Ammerseeestr. 13	15 F. Stratmann Ligsalzstr. 10	16 Grossmann-Hoyer Julius-Haerlin-Str. 3 Eingang Tiefgarage
17 Öko & Fair/ Förderkreis Asyl e.V. Tati-Garten (Kino) Bahnhofplatz 2	18 G. Leib/C. Muschialik Römerstr. 49	19 Fam. Döllefeld Sofienstr. 1	20 Fam. Sigrist/Schilde Zugspitzstraße 42
21 Lumpersindl Fam. Pfannes-Huber Hangstr. 45	22 G. Krause Platz vor der Christuskirche	23 Fam. Ebner Von-Taube-Weg 5	24 Gottesdienste St. Benedikt + Christuskirche



Friedenslicht von Bethlehem

Am 13. Dezember kommt traditionell das Friedenslicht aus Bethlehem am Münchner Hauptbahnhof an und wird bei der Aussendungsfeier in der Münchner Frauenkirche verteilt. In diesem Jahr wird auch dieses Ereignis anders geplant und durchgeführt. Die Details sind bei Redaktionsschluss des ZeitZeichens noch nicht bekannt. Aber wie auch immer: Wir werden auf alle Fälle das Friedenslicht abholen und nach Gauting bringen.

Im Rahmen des
Lebendigen Adventskalenders
Sonntag, 13.12.2020
um 18:00 Uhr
verteilen wir das Licht
an der Christuskirche
direkt an Sie.

Am besten ist es, wenn Sie eigene Kerzen oder Laternen mitbringen, um das Licht mit nach Hause zu nehmen. Sie können aber auch Kerzen erwerben.



Neu: Jahresempfang! Liebe Gemeindeglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Christuskirche,

da uns Corona sicher auch in den ersten Wochen des neuen Jahres noch beschäftigen wird und weiterhin die Möglichkeiten der Zusammenkünfte bestimmt werden, werden wir unseren traditionellen Neujahrsempfang in den Sommer verschieben. So haben wir die Möglichkeit, auch draußen zu feiern und uns zu begegnen.

Wir planen am 21. Juni 2021 das Gemeindefest der Christuskirche zu feiern und mit dem „Jahresempfang“ zu verknüpfen.

Mit diesem neuen Format halten wir uns viele verschiedene Optionen offen und können gespannt sein, welche Ideen für diesen Festtag geboren werden.

Notieren Sie sich also bitte schon mal diesen Termin im Kalender!

Klaus Firnschild-Steuer



Regeln für die Gottesdienste in der Kirche:

- Das Abstandsgebot von 1,5 Meter gilt für das Betreten und Verlassen der Kirche. Dazu muss auch der Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Bitte nehmen Sie ihren eigenen mit.
- Wenn Sie sich am Platz befinden, können Sie den Mund-Nasen-Schutz abnehmen.
- Bitte kommen Sie etwa 10 Minuten vor Gottesdienstbeginn, damit wir in Ruhe die Plätze verteilen bzw. zuweisen können.
- Am Kircheneingang finden Sie einen Desinfektionsmittelpender. Bitte nutzen Sie ihn.
- Wir haben die vorgesehenen Sitzplätze für den Gottesdienst gekennzeichnet. Dort liegen die Gottesdienstzettel aus. Wenn Sie einzeln kommen, bekommen Sie einen Einzelplatz zugewiesen. Ehepaare und Familien (Hausgemeinschaften) können direkt nebeneinander sitzen.
- Wenn die Sitzplätze in der Kirche alle belegt sind, werden Ihnen unsere Mitarbeiter einen Platz im WHH zeigen. Der Gottesdienst in der Christuskirche wird in das WHH übertragen.



- Nach wie vor soll das Singen im Gottesdienst reduziert bleiben. Bei 1,5 Meter Mindestabstand darf nur mit Mund-Nase-Bedeckung gesungen werden, bei einem Abstand von 2 Metern kann ohne Mund-Nase-Bedeckung gesungen werden.
- Der Gottesdienst wird nicht länger als 60 Minuten dauern.
- Während des Gottesdienstes wird kein Klingelbeutel durch die Reihen gehen. Am Ausgang können Sie Ihre Spende gerne in die dafür vorgesehenen Spendenbüchsen geben. Die Spende kommt der Arbeit unserer Kirchengemeinde bzw. dem angekündigten Zweck der Kollekte zugute.
- Bitte kommen Sie bei Fieber oder Symptomen einer Atemwegserkrankung nicht zum Gottesdienst.

Neuer Hausmeister und Mesner

Nach der Verabschiedung unseres Hausmeisters und Mesners, Herrn Papke, blieb seine Stelle glücklicherweise nicht lange vakant. Mit Bernd Seils konnten wir einen Mitarbeiter gewinnen, der die anstehenden Aufgaben großartig gemeistert hat. Mit großer Aufmerksamkeit und Umsicht hat er sich in das Pfarramtsteam in kürzester Zeit integriert und war von den wöchentlichen Dienstbesprechungen nicht mehr wegzudenken.

Seine Kreativität und seine Ideen haben uns in unseren Überlegungen und in der Umsetzung unterschiedlicher Projekte ungemein geholfen und inspiriert. Von vornherein war aber auch klar, dass sein Wirken bei uns befristet ist.

Daher danken wir Herrn Seils umso mehr für seinen begeisterten Einsatz in unserer Kirchengemeinde.

Wie gut, dass er uns in Aussicht stellte, auch unabhängig von einer Beschäftigung, immer wieder ansprechbar zu sein. Das hilft uns sehr, denn er ist nun mit vielen Arbeitsbereichen vertraut. Aufgrund seines Engagements kann der neue Hausmeister und Mesner nun gut vorbereitet beginnen. Für seinen weiteren Weg wünschen wir Herrn Seils alles Gute und Gottes reichen Segen.



Sonntag, 13.12.2020
Gottesdienst zum 3. Advent
Herrn Seils' Verabschiedung
und Herrn Osouries'
offizielle Einführung

Herzliche Einladung!

Zum 1. Dezember 2020 beginnt Francise Osuorie seinen Dienst in unserer Kirchengemeinde. Er ist bei uns schon längere Zeit bekannt.

Seit er als Flüchtling in unsere Gemeinde kam, fand er vielfältige Unterstützung und hat sich zugleich in unserer Gemeinde engagiert und verschiedenen Aufgaben übernommen.

Francise Osuorie
– tritt ab 1. Dezember die Stelle
als Hausmeister und Mesner an.

Liebe Gemeindeglieder,

heute darf ich mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Francise Osuorie, ich komme aus Nigeria und lebe seit 2013 in Gauting. Der Ort ist für mich inzwischen eine neue Heimat geworden und ich habe viele Freunde gefunden. Am 1. Dezember beginne ich meine neue Tätigkeit als Mesner und Hausmeister der Christuskirche. Ich freue mich schon sehr auf die neuen Aufgaben und die Begegnungen mit Ihnen.

Ihr Francise Osuorie



Wir freuen uns sehr, dass Herr Osuorie die Nachfolge von Herr Papke antritt, und sind überzeugt, dass er die Fülle der Aufgaben eines Hausmeisters und Mesners meistern wird.

Wir wünschen ihm einen guten Start, offene Herzen und Türen der Menschen, die mit ihm zusammenarbeiten, und Geduld, wenn manches auch nicht gleich auf Anhieb gelingt.

Am Sonntag, 13.12.2020, den 3. Advent, wollen wir Herrn Seils verabschieden und Herrn Osuorie offiziell in seinen Dienst als Hausmeister und Mesner einführen. Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst!

Klaus Firnschild-Steuer, Pfarrer

Besuchen Sie unsere neue Homepage:
www.christuskirche-gauting.com

WILLKOMMEN SUSANNE PARCHE

Pressemeldung, 14. Oktober 2020

Susanne Parche neue Stellvertretende Dekanin

Pfarrerin Susanne Parche, Wörthsee, ist neue Stellvertretende Dekanin im Dekanatsbezirk Fürstenfeldbruck. Die Landeskirche bestätigte die Wahl der 44-jährigen, die seit 2014 Pfarrerin in Wörthsee, Kirchengemeinde Herrsching ist. Parche, Mutter von drei Kindern, wird in die Dekanatsleitung von rund 40.000 Evangelischen in den Landkreisen Fürstenfeldbruck und Starnberg-Nord eingebunden.

Neben repräsentativen Aufgaben sind es insbesondere Aufgaben der Personalführung, die ihr übertragen werden.

„Ich freue mich, mit Susanne Parche eine engagierte Kollegin an der Seite zu haben“, so Dekan Dr. Markus Ambrosy.



„Hier einen Beitrag leisten zu können ist mir umso wichtiger, als wir bayernweit vor großen Aufgaben stehen, was unsere Kirche und ihre Strukturen betrifft. Darauf freue ich mich“, so Parche.

Evang-luth. Dekanat Fürstenfeldbruck, Albrecht-Dürer-Straße 26, 82256 Fürstenfeldbruck

Arbeits-Kreis Ausländer-Kinder

Wir suchen ehrenamtliche Helfer

für die Hausaufgabenbetreuung des Arbeitskreises Ausländerkinder e.V.

1 x wöchentlich für ca. 2 Stunden

mit Grund-, Mittel- und Realschülern, Einarbeitung oder unverbindliches „Schnuppern“ möglich. Nur während der Schulzeit. (Vertretung oder Tausch möglich)

Die Mitarbeit macht große Freude und gibt Einblicke in andere Welten.

Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrer Klaus Firmschild-Steuer (1. Vorsitz.)
und Brigitte Duschl (Stellv. Vorsitzende)

Kontakt: AKAK Gauting
Telefon: 089 - 8908 3064 63

e-mail: akak-gauting@gmx.de

Eingetragener Verein - Mitglied im Diakonischen Werk Bayern und im VIA (Verband für Interkulturelle Arbeit)



AHD: WILLKOMMEN TUGBA ÖZ

Liebe Leser und Leserinnen vom Zeitzeichen, liebe Gemeindemitglieder und Hospizbegleiter,



heute darf ich mich Ihnen kurz vorstellen. Seit Juli 2020 unterstütze ich unsere Koordinatorin und Palliativfachkraft Marion Jettenberger im ambulanten Hospizdienst bei allen anfallenden administrativen Aufgaben.

Ich bin 33 Jahre alt, komme aus München. Bin Mutter von Emilia, 14 Jahre. Ich arbeite sonst hauptberuflich in einer privaten Schule für Erwachsenenbildung u. a. Demenzbetreuung und Pflege.

In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Tochter und unserem Hund Coco.

Ich freue mich darauf im Hospizdienst mitzuwirken und habe Frau Jettenberger zuvor schon ab und an ehrenamtlich unterstützen dürfen.



Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden. - Mark Twain

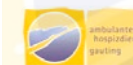
- mit diesem Spruch verabschiede ich mich, der ja so wunderbar zur Hospizarbeit, mit dem Motto „Leben bis zuletzt“ passt.

Herzliche Grüße, Tugba Öz

Von der offenen Trauergruppe zum Trauercafé

Eine weitere Änderung wird es im Trauercafé geben. Frau Heidrun Zentgraf legt ihre langjährige Arbeit mit der offenen Trauergruppe nieder. Dafür übernimmt Frau Christine Wolf dieses Angebot künftig in den Räumen des ahd im Walter-Hildmann-Haus.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei unserer Koordinatorin Marion Jettenberger. Im nächsten Zeitzeichen berichten wir über die vielfältigen Angebote im Bereich Trauer- und Hospizbegleitung.



Marion Jettenberger
ahd Koordinatorin



www.hospizdienst-gauting.de

www.facebook.com/ahd.gauting.3

Aus der Zeit gefallen

Ein wenig merkwürdig ist es, einen Beitrag für einen Gemeindebrief zu schreiben, der ein paar Wochen später erscheint, merkwürdig, da wir gerade eine Zeit erleben, in der unser Leben zu großen Teilen von Entwicklungen abhängt, die wir nicht in der Hand haben. Wir haben uns lange daran gewöhnt, dass Zeit etwas ist, das wir uns einteilen können. Nun erscheint es uns so, als sei uns unsere Zeit aus unseren Händen genommen worden. Tagesnachrichten und Testergebnisse bestimmen unser Leben, und was in ein paar Wochen sein wird, können wir heute nur vermuten.

Wenn die neue Ausgabe des Zeitzeichens erscheint, ist es Advent geworden, das neue Kirchenjahr hat begonnen. Dieser Jahresbeginn scheint mir immer ein wenig aus der Zeit zu fallen. Schon einen Monat vor dem neuen Kalenderjahr beginnt das neue Kirchenjahr – und es beginnt in anderer Weise: Nicht mit großem Knallen, mit Raketen, die um punkt Mitternacht ungeduldig in den Himmel fliegen, sondern leise und erst einmal mit **Erwarten**.

 **Da kommt noch was.**  **Da kommt noch wer.**

Weihnachten – der große Friedefürst.

Wenn wir vom Advent als einer Zeit des Erwartens sprechen, ist damit nicht abwarten gemeint. **Erwarten** ist ein ganz aktives Warten. Das steckt schon in der Vorsilbe. So macht es z. B. auch einen Un-

terschied, ob wir allgemein von arbeiten sprechen, oder sagen, wir erarbeiten uns etwas, was heißt, wir eignen uns etwas an.

Im Advent eignen wir uns die große Vision von Weihnachten an. Das braucht Zeit, vor allem aber: gestaltete Zeit. Und so ist der Advent ja auch die Zeit der Rituale. Viele dieser Rituale, der Adventskalender oder der Adventskranz, sind nicht dazu da, uns die Zeit zu vertreiben, sondern sie intensiver zu machen, die Zeit auszudehnen, unser Warten in Erwarten zu verwandeln. Jedes Türchen am Kalender erinnert im Voraus an Weihnachten. In jeder Kerze am Adventskranz leuchten schon alle Kerzen des Weihnachtsbaums vorweg. Die Weihnachtszeit fällt schon in die Adventszeit hinein.

Sehr alte Rituale erinnern uns also daran, dass die Zukunft schon anbricht - Vergangenheit und Zukunft sind gegenwärtig.

Vielleicht brauchen wir in diesem Jahr, in dem es sich manchmal so anfühlt, als seien wir aus der Zeit gefallen, mehr denn je so eine intensive Zeit, die uns unsere Gegenwart zurückgibt. Vielleicht brauchen wir eine Zeit, die uns daran erinnert, dass wir über unsere Zeit nicht immer frei verfügen können, dass sie aber auch nicht irgendwer bestimmt, sondern Gott – eine Zeit, die uns getrost in den Psalmvers einstimmen lassen kann:

Meine Zeit steht in deinen Händen.

Christoph Kappesser, Vikar



Kindergottesdienst

Weiterhin haben wir im KiGo-Team die Lage gründlich besprochen und haben folgende Ideen geboren:

Lieber draußen als drinnen!

Wir passen unser Angebot der aktuellen Corona-Lage an und feiern am:

**1. und 3. und 4. Advent
(und vielleicht darüber hinaus)
eine FAMILIENANDACHT
um 16:30 Uhr**

auf dem Platz vor der Christuskirche,
am 29.11., 13.12. und 20.12..

Bitte bringt eine Kerze mit und zieht Euch warm an, auch wenn wir nur maximal 20 Minuten lang feiern mit Adventsliedern und –geschichten, mit Beten und Musik.

Wir haben auf dem Kirchplatz genug Raum, um Abstand zueinander halten zu können und doch eine Gemeinschaft zu erleben.

Lieber gemeinsam als einsam!

Ob wir unser neues Format nach Weihnachten weiterführen, werden wir davon abhängig machen, wie es angenommen wird.

Bitte schaut immer auf die aktuellen Informationen auf unserer Website:

<https://www.christuskirche-gauting.com/kinder/kirche-mit-kindern>

2. Advent
FAMILIENGOTTESDIENST

 **IN DER REITHALLE!** 

Das hatten wir noch nie!
Wegen der Corona-Vorsichtsmaßnahmen feiern wir:

**Am 2. Advent, 06.12.,
um 10:00 Uhr**

unseren Familiengottesdienst
in der großen Reithalle
in Unterbrunn

(Zufahrt über den ersten Feldweg
am Ortseingang links).

Dazu hat uns die Familie Böck,
der diese Halle gehört,
freundlicherweise eingeladen.

**Vielen herzlichen Dank,
liebe Familie Böck!**

Je länger wir mit den Kontaktbeschränkungen zu tun haben, desto mehr freuen wir uns über alle Möglichkeiten, zusammenzukommen und uns stärken zu lassen im gemeinsamen Gottesdienst. Das ist ja zur Zeit ein großes Privileg, dass wir das tun dürfen. Umso mehr Kinder sollten davon Gebrauch machen – denken wir, die Mitglieder von Eurem KiGo-Team:

Pfarrerin Andrea Borger, Ann-Katrin Rosa,
Christine Holzhausen, Cornelia Muschialik,
Marie und Nikolaus von der Groeben
und Mona Paradiak



Das andere Weihnachten

„Alle Jahre wieder“ sind die Gottesdienste an Heiligabend so gut besucht, dass es richtig eng wird, ob in der Christuskirche oder in St. Benedikt. In diesem Jahr wird das anders sein. Corona mit den nötigen Abstands- und Hygieneregeln lässt kein festliches Gedränge zu. Dennoch werden wir auch unter diesen Rahmenbedingungen auf schöne und sicher unvergessliche Weise Weihnachten feiern. Schließlich fand das erste Weihnachtsfest in Bethlehem unter wesentlich schwierigeren Bedingungen statt – und viele andere Weihnachten auch.

Unsere Planungen für die unterschiedlichen Gottesdiensten sind mit dem Redaktionsschluss des ZeitZeichens noch nicht abgeschlossen. Wir arbeiten an gangbaren Wegen und Formen, damit wir Weihnachten in angenehmer Atmosphäre und unterschiedlichen Formaten feiern können. Zugleich müssen wir die rechtlichen Vorgaben beachten. Weil sich die Bedingungen für Zusammenkünfte und Gottesdienste bis zuletzt noch ändern können, bleiben unsere Planungen natürlich nur vorläufig. Wir hoffen, dass wir durch ein reichhaltiges und vielfältiges Angebot an Gottesdiensten einen zu starken Andrang von Menschen vermeiden können und zugleich möglichst viele Menschen zu unseren weihnachtlichen Feiern einladen können.

Die meisten Gottesdienste feiern wir im Freien. Dafür benötigen wir entsprechende Tontechnik und Beleuchtung, aber auch Ihr Verständnis und Ihre Kooperation, denn wir müssen und wollen alles so gestalten, dass sich bei unseren Gottesdiensten niemand Sorgen machen muss, angesteckt zu werden.

Wir planen derzeit folgende Weihnachtsgottesdiensten am Heiligen Abend (24.12.) und laden Sie dazu herzlich ein:

24.12. – 11:00 Uhr
Zwergel-Weihnacht
mit Pfarrerin Borger

Diesen Gottesdienst feiern wir in der Christuskirche. Er richtet sich speziell an Familien mit Kleinkindern.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

24.12. – 15:30 Uhr
„Auf freiem Feld“ - Ökumenischer Familiengottesdienst
mit Pfarrer Dr. Babinsky und Pfarrer Steuer und vielen Mitwirkenden

In der Buchendorfer Keltenschanze planen wir einen Familiengottesdienst mit Krippenspiel, an dem ca. 400 Personen teilnehmen können.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Da die Parkmöglichkeiten an der Keltenschanze sehr eingeschränkt sind, empfehlen wir Ihnen, den Parkplatz des Gartencenters Kiefl zu nutzen und zu Fuß zur Keltenschanze zu laufen (ca. 15 min). Eine Taschenlampe für den Heimweg könnte nützlich sein.

24.12. – 16:00 Uhr & 17:30 Uhr
Christvesper vor der Christuskirche
mit Pfarrerin Borger

Den traditionellen Festgottesdienst zum Heiligen Abend feiern wir vor der Christuskirche. Der Vorplatz, die Lindenallee, das Walter-Hildmann-Haus und der Garten des Kindergartens bieten Platz für ca. 200 Personen mit dem nötigen Abstand.

Bitte kommen Sie ca. 30 Minuten vorher, damit wir genug Zeit haben, alle Gottesdienstteilnehmer/innen gut zu platzieren.

Da wir die Anzahl der Gottesdienstbesucher/innen begrenzen müssen, geben wir für diese beiden Gottesdienste „Eintrittskarten“ aus.

Jede Karte ist gedacht für 1-4 Personen.

Wenn Sie zu mehr als vier Personen kommen möchten, holen Sie sich bitte 2 oder mehr Karten ab.

Ab dem 15.12. können Sie die Karten im Pfarramt zu den üblichen Öffnungszeiten abholen.

Der Zugang zum Gottesdienst erfolgt über die Lindenallee, daher wird der Parkplatz am Walter-Hildmann-Haus gesperrt sein. Falls Sie mit dem Auto kommen, parken Sie bitte auf dem Schulparkplatz in der Ammerseestraße oder am Bahnhof.

Nach dem Gottesdienst verlassen Sie den Platz bitte über die Treppe zum Krapfberg.

17:30 Uhr – Ökum. Weihnachtsgottesdienst im Waldfriedhof
mit Pfr. Dr. Babinsky und Pfr. Steuer

Gerade am Heiligen Abend sind wir sehr empfindsam. Es ist auch der Abend, an dem wir liebe Menschen, die von uns gegangen sind, besonders vermissen und an sie denken. Daher werden auch die Gräber auf dem Friedhof gerne weihnachtlich geschmückt. Warum nehmen wir an diesem Abend nicht in besonderer Weise auch unsere Verstorbenen in das Fest der Geburt Jesu Christi mit hinein? Ist es doch Christus, der uns neues Leben schenkt, auch über den Tod hinaus. Wir wollen das tun und ganz bewusst einen Weihnachtsgottesdienst auf dem Waldfriedhof gestalten. Wie bei dem Fest Allerheiligen, besuchen Sie ihr Grab oder suchen sich einen guten Ort und nehmen vor dort aus am Gottesdienst teil. Sicherlich wird das ein ganz besonderer Weihnachtsgottesdienst und Neuland für uns alle.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, da sich ja die Gottesdienstteilnehmer/innen gut auf dem Friedhof verteilen können.



DAS ANDERE WEIHNACHTEN - DO., 24. & FR., 25.12.2020

24.12. – 23:00 Uhr
Christmette
mit Vikar Kappesser

Auch die Christmette zum Ausklang und zur Vertiefung der Heiligen Nacht feiern wir vor der Kirche.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

25.12. – 10:00 Uhr
Gottesdienst am Weihnachtstag
mit Pfarrer Steuer

Am Tag nach der Heiligen Nacht dürfte die Christuskirche und das Walter-Hildmann-Haus für die Gottesdienstbesucher ausreichen.

Wir werden in diesem Gottesdienst auch Abendmahl feiern.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für alle Gottesdienste am Heiligen Abend gilt:

- Bitte kommen Sie ca. 30 Minuten vorher, damit wir genug Zeit haben, alle Gottesdienstteilnehmer/innen gut zu platzieren.
- Bitte achten Sie auf den erforderlichen Abstand von 1,5 m, nehmen Sie Ihre persönliche Maske mit und folgen Sie den Hinweisen unserer Ordner/innen.
- Wenn Sie zu mehreren sind: Kommen Sie bitte als geschlossene Gruppe zu den Gottesdiensten. Ein nachträgliches Hinzukommen Einzelner ist für uns nicht zu organisieren, da die Mitglieder eines Haushaltes beieinander stehen müssen.

Alle Gottesdienste werden in das Walter-Hildmann-Haus übertragen.

Bitte nutzen Sie auch diesen Raum, falls in der Kirche keine Platz mehr ist. Da unsere Gottesdienste unmittelbar aufeinander folgen, bitten wir Sie gerade in diesem Jahr um besondere Rücksicht und Geduld.

Wichtig für unser Gottesdienstprogramm sind Helferinnen und Helfer für Aufbau und Abbau, die an Zugängen und Ausgängen die Richtung weisen, auf den nötigen Abstand achten, für die Gottesdienstbesucher*innen ansprechbar sind etc. Wir würden uns über Unterstützung sehr freuen.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt:
Telefon: 850 11 98.

Klaus Firnschild-Steuer, Pfarrer

SA., 26.12.2020 - DAS ANDERE WEIHNACHTEN

26.12. – 16:30 Uhr
Waldweihnacht
mit Vikar Kappesser

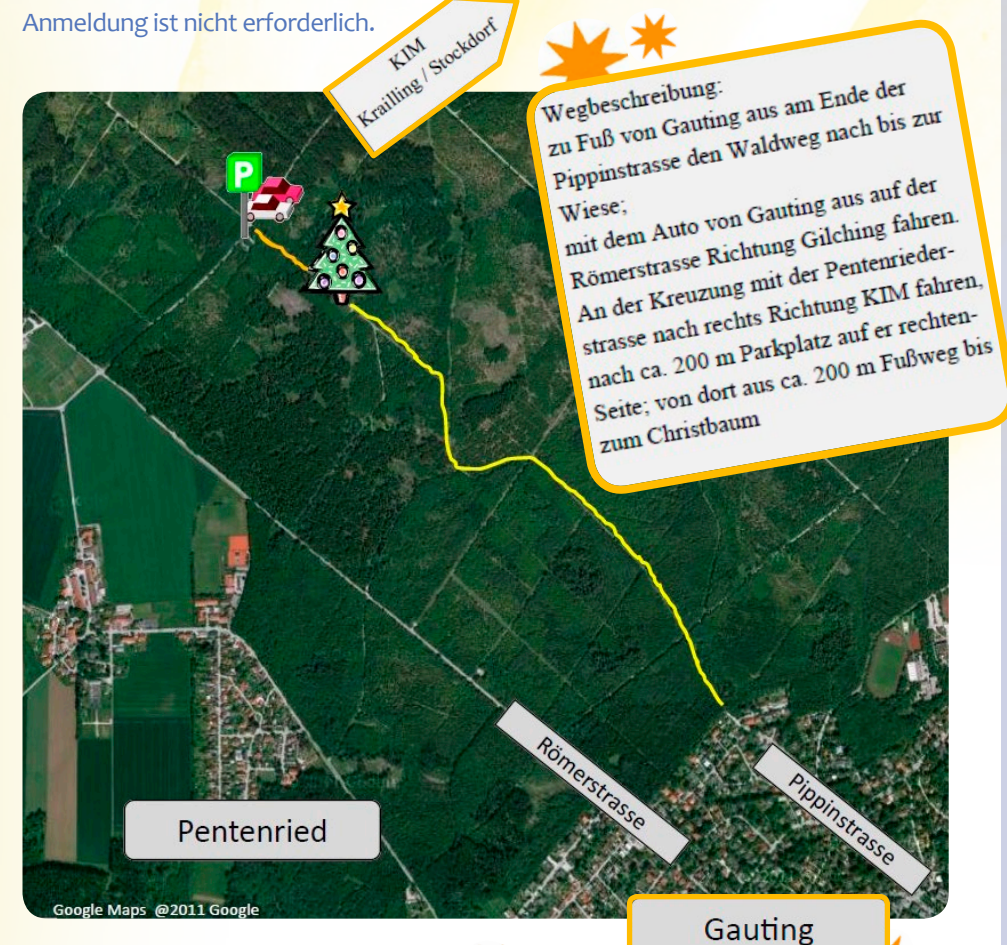
Nach guter Tradition feiern wir am zweiten Weihnachtsfeiertag eine kleine Andacht im Kreuzlinger Forst mit Feuerschale und Bläsermusik. Wenn das kein willkommener Familienspaziergang durch den winterlichen Wald zur weihnachtlichen Besinnung im Freien ist.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Es könnte durchaus sein, dass wir manche Planung nochmal ändern müssen. Wir müssen flexibel sein und notfalls neu organisieren. Sicher haben Sie Verständnis, wenn das eine oder andere Unerwartete auf Sie und uns zukommt.

Helfen wir alle zusammen, damit es trotz und mit allem Besonderen in diesem Jahr auch wieder Weihnachten werden kann.

Klaus Firnschild-Steuer, Pfarrer



01.12.2020-28.02.2021

30 Jahre deutsche Einheit am Beispiel unserer früheren Partnergemeinde

Als das Ehepaar Heidi und Jürgen Nikolai im Jahr 1956 den Grundstein für eine Patenschaft legten, war dies in einer Zeit der größten Bedrängnis in der ehemaligen DDR. Diese Patenschaft war die Hoffnung, sich mit der Teilung Deutschlands nicht abfinden zu wollen. Güstrow-Dettmannsdorf wurde unsere Patengemeinde. Die Kontakte beschränkten sich zunächst auf Geschenkpäckchen, aber auch Sach- und Geldspenden, wenn das Gemeindezentrum geweißelt werden oder das Dach neu gedeckt werden musste. Uns in Gauting konnten jährlich zwei Rentnerinnen besuchen, und es war eine Beziehung, die getragen wurde durch den gemeinsamen Glauben, durch großes Vertrauen und Dankbarkeit.

Das ging mit dem Fall der Mauer und dem Eisernen Vorhang auch nicht verloren. Im Gegensatz zu vielen anderen Patenschaften zwischen Bayern und Mecklenburg blieb unsere Patenschaft auch nach dem Mauerfall bestehen. Im Gegenteil: Sie wurde intensiver. Durch jährliche Besuche hier wie dort lernten wir die Menschen, ihre Probleme und die Veränderungen kennen. Neben der Freude und Dankbarkeit, dass die Mauer und die Grenze gefallen war, wuchsen aber auch Ängste und Enttäuschungen. Arbeitsplätze gingen verloren.

30

Stattdessen fanden sich viele Menschen in einer befristeten ABM-Stelle wieder, und es war für sie deprimierend, zum Beispiel die Liegewiese am Badeseer reinigen zu müssen. Die Zuckerfabrik, die Jahrzehnte lang die Rüben verarbeitete, wurde geschlossen. Und viele fragten: warum? Die junge Generation ging in den Westen und die älteren bangten, wer soll uns denn später pflegen, wenn wir Hilfe brauchen? In dieser Zeit war die Patenschaft im menschlichen Bereich besonders wichtig.

1993 trafen sich die Kirchenvorstände von Gauting und Güstrow-Dettmannsdorf in Magdeburg zu einem gemeinsamen Gespräch. Neben dem vertieften Kennenlernen wurde aus der Patengemeinde eine Partnergemeinde. Diese Gleichberechtigung tat allen gut.

Neben den persönlichen Veränderungen stand auch die Kirche vor großen Herausforderungen. „Im Jahr der Wende waren sie übertoll, ein Jahr später waren sie

leerer als zuvor und der Kirche wurde die Schuld gegeben für die Schwierigkeiten, in die wir durch die Wiedervereinigung geraten sind.“, so Pfarrerin Dörte Thoms. Das war 1990, und auch heute werden in Güstrow jährlich nur 8-10 Jugendliche konfirmiert. Die Jugendweihe wird nach wie vor vorgezogen.

Auch in der Kirchenverwaltung veränderte sich vieles. So wurde die Landeskirche Mecklenburg und die pommersche evangelische Kirche in die Nordelbische Kirche integriert. Aus eigenständigen Landeskirchen wurden Kirchenkreise. Für Pfarrerin Dörte Thoms bedeutete dies, daß der direkte Kontakt zu ihren Vorgesetzten länger und bürokratischer wurde.

Die schwindende Zahl der Kirchenglieder machte diese Zusammenlegung und Umstrukturierung notwendig.

Wir erlebten in Güstrow-Dettmannsdorf eine kleine und sehr lebendige Gemeinde, die uns oft an das Urchristentum erinnerte. Sie war geführt von Pfarrerin Dörte Thoms, die ihren Gemeindegliedern gerade in den Jahren des größten Wandels immer wieder klarmachen konnte, was es heißt, in Freiheit zu glauben und zu leben. Es ist heute eine kleine und alt gewordene Gemeinde, integriert in die Gemeinde der Marktkirche Güstrow. Junge Menschen finden leider nicht mehr den Weg dorthin. Doch die Menschen, mit denen ich Kontakt habe, sind zufrieden und dankbar.

Heidi Amman



FRANK HÖPNER

Wer ist ... Frank Höpner Mehr als ein Chronist

Frank Höpner hat zunächst gezögert. Er wolle lieber selber interviewen als interviewt werden. Dementsprechend hat er in den vergangenen Ausgaben des Zeitzeichens für uns die Geschichte der Christuskirche anhand von Interviews mit langjährigen Gemeindegliedern nachgezeichnet. Als Beirat der Gesellschaft für Archäologie und Geschichte in Gauting und Mitglied des Vereins „Gedenken im Würmtal“, der den jährlichen Gedenkmarsch an den Todesmarsch der Dachauer Häftlinge 1945 durch das Würmtal mit anderen Gruppierungen veranstaltet, versucht er, ältere und jüngere Geschichte unseres Ortes mit aufzuhellen. In unserer Kirchengemeinde engagiert er sich im Bauausschuss, beim Grünen Gockel, hat 10 Jahre die Waldweihnacht mit Frau Schmidt und dem Ehepaar Papke vorbereitet und vertritt gerne den Mesner, „weil es Spaß macht, die Glocken noch mit der Hand zu läuten.“ Heute treffe ich Frank Höpner in der Seitenkapelle der Christuskirche vor der Skulptur „Maria in Erwartung“ von Hubertus von Pilgrim, der auch das Mahnmal an den Todesmarsch geschaffen hat. Die Tonfigur zeigt eine schwangere Maria, die die Hand schützend auf den Bauch gelegt hat



© Photos: Frank Höpner

und mit einem leisen Lächeln in sich hineinhorcht. Der Bildhauer von Pilgrim hat die Skulptur seinem Freund Frank Höpner geschenkt, der sich nun freut, diese als Leihgabe in der Christuskirche einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Aber wie kommt ein Kinderchirurg und ehemaliger Chefarzt am Städtischen Krankenhaus München-Schwabing zur Archäologie? Durch Zufall! Eines Abends habe es bei ihm an der Tür geklingelt und jemand habe ihm Knochen gezeigt und gefragt, ob es sich dabei um menschliche oder tierische Fundstücke handle. Auch wenn es in diesem Fall nur Tierknochen waren, so war doch das Interesse geweckt. Grabungen führt die Gesellschaft

FRANK HÖPNER - MEHR ALS EIN CHRONIST



für Archäologie zwar keine mehr durch, aber sie bearbeitet die Fundgegenstände und ordnet sie in die vornehmlich römische Geschichte Gautings ein. Geschichtlich ist auch das Interesse am Waldfriedhof. Frank Höpner bietet hier Führungen für Gemeindeglieder an.

Besonders am Herzen liegen Herrn Höpner aber die ehemals kleinen Patienten mit Spina bifida und Hydrozephalus, die er als Kinderchirurg operierte und mit denen er als mittlerweile Erwachsenen teilweise noch in Kontakt steht. In Sibiu/Hermannstadt hat er mehrere Jahre die operative Versorgung dieser Kinder mit aufgebaut und Operationen bei regelmäßigen Aufenthalten durchgeführt.

Bis heute steht er beratend Initiativen und Organisationen zur Seite, die eine Verbesserung der Lebenssituation von Patienten mit diesen Krankheitsbildern erreichen wollen. Es ist ihm wichtig, dabei den Blick auf die realistischen Möglichkeiten zu lenken, die das Leben konkret bietet. Nicht als Einschränkung, sondern als Ausgangspunkt der eigenen Gestaltung. Dazu passt eine andere Aufgabe, die Herrn Höpner wichtig war: die Beratung und Aufklärung von Jehovas Zeugen vor großen Operationen ihrer Kinder. Um auch hier durch Wissen Ängste zu nehmen und Vorbehalte auszuräumen. In diesem Fall über die Möglichkeiten besonders blutsparend, dafür aber eventuell zeitaufwändig zu operieren und so die von den Zeugen Jehova gefürchteten Bluttransfusionen zu vermeiden.

Kirsten Görlach & Frank Höpner



90 JAHRE ERIKA GEIPEL

Soziales Engagement als Lebensaufgabe

Erika Geipel zum 90. Geburtstag

Als eines unserer ältesten Gemeindeglieder durften Sie, liebe Frau Geipel, vor wenigen Wochen anlässlich Ihres 90. Geburtstages auf ein reiches und erfülltes Leben zurückblicken. Für unsere Kirchengemeinde ist Ihr runder Geburtstag ein willkommener Anlass, um in einem Rückblick an Ihre ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Gemeinde zu erinnern.

Zahlreiche ältere Menschen in unserer Gemeinde haben erlebt, wie Sie in den 80er und 90er Jahren mit viel Herzblut, starker Durchsetzungskraft und mit Ihrem großen persönlichen Einsatz im Arbeitskreis Ausländerkinder gewirkt haben. Sie haben sich damals in erster Linie für die Bedürfnisse der ständig wachsenden Anzahl von Asylbewerbern aus Ländern wie Bulgarien, Kroatien, dem Kosovo und der Ukraine und ihren Familien mit Liebe, Sorgfalt und erworbener Sachkenntnis selbstlos eingesetzt. Für diese Menschen dienten Sie vor allem auch als Ansprechpartnerin für all die vielen zu lösenden alltäglichen Probleme, vor denen diese Menschen nach ihrer Flucht aus fremden Ländern zunächst ziemlich hilflos standen. Denken Sie zum Beispiel an die oft schwierige Verteilung der in Gauting gesammelten Spenden wie Kleider, Decken, Schuhe, Hausrat, Spielsachen für die



Asylantenfamilien, an die Versorgung des Notwendigsten, an die tägliche Begleitung und Hilfe bei notwendigen Behördengängen. Dabei hatten Sie immer ein offenes Ohr für die Nöte der Menschen. All dies bleibt unvergessen.

Unabhängig davon haben Sie neben den vielfältigen Aufgaben als Vertrauensfrau im Kirchenvorstand das Fundament für die Gautinger Tafel gelegt, die heute ein unentbehrlicher Bestandteil im sozialen Gefüge unserer Gemeinde ist.

Für die vielseitigen ehrenamtlichen Tätigkeiten, Menschen aus ihrer sozialen und wirtschaftlichen Not herauszuhelfen und bei der Integration in unsere Gesellschaft in vielfacher Weise Unterstützung zu leis-

ten, wurde Ihnen als Anerkennung neben dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland vor 18 Jahren die Bürgermedaille der Gemeinde Gauting für – wie es darin heißt – „besondere Verdienste für das Ansehen und das Wohl der Gemeinde durch hervorragende Leistungen im sozialen Bereich“ überreicht.

Die evangelische Kirchengemeinde blickt mit großer Dankbarkeit auf Sie und Ihren segensreichen Einsatz für viele, viele Menschen. Bleiben Sie gesund!

Dieter Amman

Der Evangelische Adventskalender 2020

Weihnachten in den Blick nehmen und geradewegs darauf zusteuern will ein evangelischer Video-Adventskalender im Internet. Unter „www.adventskalender.evangelisch.de“ können sich Interessierte anmelden, um keines der 24 Videos zu verpassen. Durch die Zeit bis Weihnachten sollen bekannte Texte, Personen sowie alttestamentliche Weissagungen führen.

GEP

Ein kleiner Tipp für die kommenden Tage! Herzliche Grüße aus dem Pfarramt und eine gesegnete Adventszeit!

Ihr Klaus Steuer



Kinostart:
17. Dezember 2020

DAS NEUE EVANGELIUM

Was würde Jesus im 21. Jahrhundert predigen? Wer wären seine Jünger? Mit „Das Neue Evangelium“ inszenieren Milo Rau, preisgekrönter und umstrittener Theatermacher aus der Schweiz, und sein Team in Matera ein Passionsspiel der Armen und Entrechteten.

DIGITALES TICKET – ab 27.12.2020 vielleicht ein Weihnachtsgeschenk?

Das Besondere hieran: Die Kinos werden am Einspielergebnis beteiligt! Vorverkauf ab 01.12.2020

Preise: Einzelticket: 9,99 Euro
Gruppenpreis ab 20 Karten: 7,99 Euro
Gruppenpreis ab 50 Karten: 5,99 Euro

Der Zuschauer wählt beim Kauf seines Online-Kinoticket aus, welches Kino er beteiligen möchte. Der Film ist nach Bezahlung 24 Stunden streambar. Zusätzlich ist ein Gespräch mit Regisseur Milo Rau und Hauptdarsteller & Politaktivist Yvan Sagnet als Bonusmaterial abrufbar.

Auch das Gautinger Breitwand-Kino kann man damit unterstützen.

Zum Filmlink – jetzt verfügbar: <https://www.youtube.com/watch?v=8kVrMmbF76w&t=6s>
Zur website / Hintergrundmaterial <https://dasneueevangelium.de/>

Mehr Infos zu Milo Raus Projekt finden Sie bei Christiane Lüst im Öko & Fair Umweltzentrum Gauting
Telefon: 089 / 893 11 054



WARUM ZÜNDEN WIR KERZEN AN?

Unter den vielen Menschen, die am 9. Oktober 1989 um den Leipziger Innenstadtring ziehen, erkennt man, wie manche ihre Hände schützend vor die Flamme halten. Warum sie ausgerechnet mit Kerzen durch die Stadt ziehen, die von jedem Lüftchen ausgepustet werden können? Man stelle sich nur einmal die Leipziger Montagsdemonstration an diesem Tag als Fackelumzug vor. Fackeln haben etwas Unheimliches. Vor allem aber wirken sie martialisch. Einst ehrten Studentenverbindungen emeritierte Professoren mit solchen Inszenierungen. Und in den 1930er Jahren – wie auch heute – demonstrieren Nazis vorzugsweise mit Fackelumzügen, wenn sie beanspruchen, Straßenzüge und Städte zu beherrschen. Wie gut, dass die Leipziger genau das nicht wollten: machtvoll und überwältigend auftreten. Fackeln knistern und flackern, Kerzen leuchten still. Die Kerzenflamme ist hell, aber fragil.

Der wohl älteste christliche Kerzenritus gehört in die Osternacht. Wenn der Priester das Evangelium von der Auferstehung Jesu von den Toten liest, entzündet er die Osterkerze in der dunklen Kirche. An ihr stecken die Gläubigen

daraufhin ihre Kerzen an, das Licht breitet sich in der ganzen Kirche aus.

Mit Kerzenweihen und Lichterprozessionen zu Mariä Lichtmess endete jahrhundertlang der Weihnachtsfestkreis. Kerzen im Advent läuten ihn heute ein. Als Symbol der Auferstehung Jesu deutet die Wachsflechte auf das ewige Leben. Als Lebenslicht gehört die Kerze seit einiger Zeit auch zu jeder Geburtstagsfeier – eine Art säkularisierte Taufkerze.

Wenn Christen einer totalitären Staatsmacht oder faschistischen Gewaltexzessen etwas entgegensetzen, dann tun sie das am besten mit Lichterketten: Sie versammeln sich in langen Reihen schweigend oder singend mit brennenden Kerzen in der Hand. Es sind ohnmächtige und doch eindrucksvolle Bekundungen der Überzeugung, dass das Leben Besseres zu bieten hat als Hass und Gewalt.

BURKHARD WEITZ

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Die katholische Pfarrei St. Benedikt und die evangelische Kirchengemeinde laden herzlich ein zum

48. Adventskonzert

Ludwig van Beethoven
am Tag seines 250. Geburtstags
erklingt sein berühmtestes Kammermusikwerk
Septett op. 20 in Es-Dur

1. Adagio – Allegro con brio // 2. Adagio cantabile
3. Tempo di minuetto // 4. Tema con variazioni. Andante
5. Scherzo. Allegro molto e vivace
6. Andante con moto alla marcia – Presto

Ausführende:


Lena Neudauer (Violine), Michael Nodel (Viola),
Heinrich Klug (Violoncello), Juan Sebastian Ruiz (Kontrabass),
Elke Aufschläger (Klarinette), Matthias Emde (Fagott),
Maria Teiwes (Horn)

Mittwoch, 16. Dezember 2020
19.30 Uhr, Christuskirche Gauting

Der Eintritt ist frei!

Spenden für den Nothilfefonds der Orchesterstiftung
freuen uns sehr!

GOTTESDIENSTE - DEZEMBER 2020




Tag & Datum	Uhrzeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse	Prediger*in/ Leitung
Dezember			
So., 06.12.	10:00	Familiengottesdienst, 2. Advent  in der Reithalle der Fam. Böck, (s. S. 15) Unterbrunn, vor dem Ortseingang links	Borger
Fr., 11.12.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Borger
Sa., 12.12.	11:00 14:00	Taufe (noch unbestimmt)	Kappesser
So., 13.12.	10:00	Gottesdienst, 3. Advent	Steuer
	16:30	Familienandacht (siehe S. 15) Wir sagen Euch an den lieben Advent. 	Borger
Mi., 16.12.	19:30	48. Adventskonzert in der Christuskirche (siehe S. 27) 	Klug
So., 20.12.	10:00	Gottesdienst, 4. Advent Singegottesdienst 	Hoffmann
	16:30	Familienandacht (siehe S. 15) Wir sagen Euch an den lieben Advent. 	Borger
Do., 24.12.	11:00	Zwengerl-Weihnacht (siehe S. 16) 	Borger
	15:30	„Auf freiem Feld“ (siehe S. 16) Ökum. Familiengottesdienst 	Babinsky/ Steuer
	16:00	Christvesper vor der Kirche - Bitte anmelden - (siehe S. 17)	Borger
	17:30	Ökum. Weihnachtsgottesdienst im Waldfriedhof (siehe S. 17) 	Babinsky/ Steuer
	17:30	Christvesper vor der Kirche - Bitte anmelden - (siehe S. 17)	Borger
	23:00	Christmette in der Kirche (siehe S. 18)	Kappesser

HERZLICHE
EINLADUNG!

www.christuskirche-gauting.com

BITTE BEACHTEN SIE
DIE COVID-REGELUNGEN
AUF SEITE 9 UND DIE EXTRA
GOTTESDIENST-REGELUNGEN
AUF SEITE 18. VIELEN DANK.

GOTTESDIENSTE - JANUAR & FEBRUAR 2021

Tag & Datum	Uhrzeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse	Prediger*in/ Leitung
Fr., 25.12.	10:00	Weihnachten in der Christuskirche/WHH mit Abendmahl (siehe S. 18) 	Steuer
Sa., 26.12.	16:30	Waldweihnacht Familiengottesdienst - Kreuzlinger Forst (siehe S. 19) 	Kappesser
So., 27.12.	10:00	Gottesdienst, 1. Sonntag nach dem Christfest	Kappesser
Do., 31.12.	17:00	Silvester mit Abendmahl 	Steuer

Januar

So., 03.01.	10:00	2. Sonntag nach dem Christfest	Borger
Mi., 06.01.	17:00	Epiphantias	Borger
So., 10.01.	10:00	1. Sonntag nach Epiphantias	Kappesser
Fr., 15.01.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Hoffmann
So., 17.01.	10:00	2. Sonntag nach Epiphantias mit KiGo 	Hoffmann
Sa., 23.01.	11:00 14:00	Taufe (noch unbestimmt)	Borger
So., 24.01.	10:00	3. Sonntag nach Epiphantias mit Abendmahl 	Steuer
So., 31.01.	10:00	Letzter Sonntag nach Epiphantias mit KiGo und Zwengerl-GoDi  	Kappesser

LEGENDE



= MIT BESONDERER MUSIK



= MIT ABENDMAHL (SAFT/WEIN)



= ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST



= KINDER-GOTTESDIENST (KiGo)





= ZWENGERL-GODI (GOTTESDIENST)

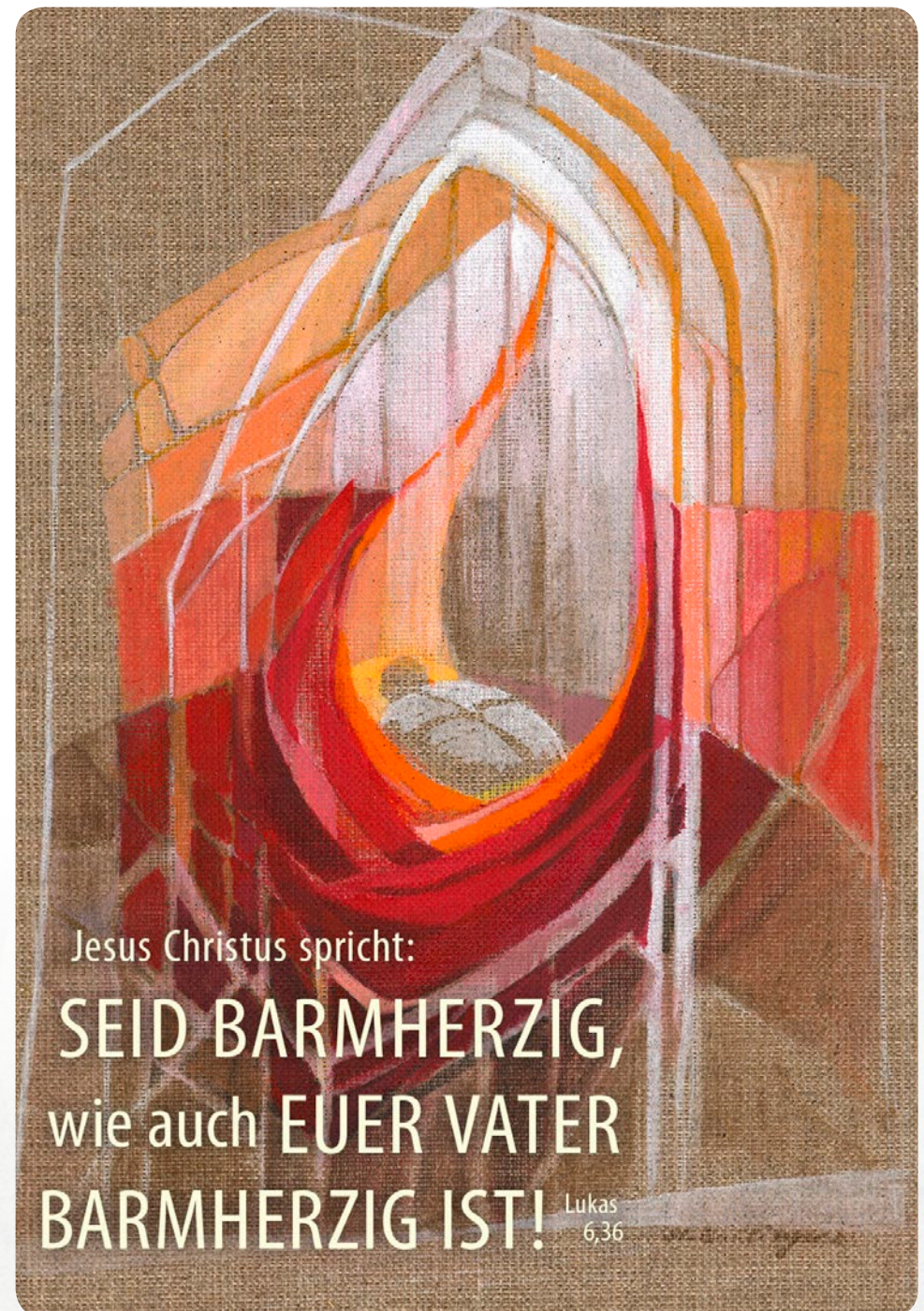


= FAMILIEN-GODI (GOTTESDIENST)

Tag & Datum	Uhrzeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse	Prediger*in/ Leitung
Februar			
Sa., 06.02.	18:00	Gottesdienst der Konfirmanden	Borger
So., 07.02.	10:00	Sexagesimä - Gottesdienst der Konfirmanden	Kappesser
Fr., 12.02.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Borger
Sa., 13.02.	11:00 14:00	Taufe (noch unbestimmt)	Steuer
So., 14.02.	10:00	Estomihi mit KiGo	 Borger
So., 21.02.	10:00	Invokavit mit Abendmahl	 Steuer
So., 28.02.	10:00	Reminiszenz Gottesdienst der Konfirmanden mit KiGo und Zwergerl-GoDi	  Steuer

März - Vorankündigung

Fr., 05.03.	ab 16:00	Weltgebetstag	Team
So., 07.03.	10:00	Okuli	Kappesser
Fr., 12.03.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Steuer
Sa., 13.03.	11:00 14:00	Taufe (noch unbestimmt)	Borger
So., 14.03.	10:00	Lätare mit Abendmahl	 Borger
Fr., 19.03.	19:00	Ökumenische Passionsandacht Christuskirche	 Steuer



TREFFPUNKT SENIOREN

Senioren

An folgenden Dienstagen treffen wir uns zum Austausch, einem Imbiss und anschließend zu einem Thema:

Dienstag,
15.12.2020

15:00 Uhr

Adventsnachmittag
mit Vikar Christoph Kappesser



Dienstag,
26.01.2021

15:00 Uhr

Schlesienreise (mit Bildern)
mit Klaus Lobisch



Wenn Sie abgeholt und heimgebracht werden möchten, melden Sie sich bitte vormittags im Pfarrbüro: **Telefon: 850 11 98.**

Dienstag,
26.02.2021

15:00 Uhr

Lesung aus:
Kann man in Dachau
auch wohnen?
Jugendjahre in
Berlin 1931 – 1951
mit Irmgard Heimann

Aus der Sicht einer Heranwachsenden berichtet dieses Buch authentisch über das Ende der Weimarer Republik, über die Macht des Nationalsozialismus, den 2. Weltkrieg und die Nachkriegszeit.

Dazu schildert die Autorin ihre Berliner Zeit zwischen dem 5. und dem 25. Lebensjahr.

Wir freuen uns auf Sie.

Ob wir unsere Vorhaben trotz Corona durchführen können, erfahren Sie jeweils ab dem Sonntag davor in der Kirche oder beim Team.

Ihr Seniorenteam,

K. Groß-Stolte, A. Höpner,
V. und W. Hoffmann,
V. Karnapp, C. van der Mast,
H. und S. Petersen, B. Wieland

Seniorenflug an den Starnberger See

Am Montag, dem 28.09. machten wir den jährlichen Senioren Ausflug nach Starnberg mit dem Ziel, uns aufs Schiff zu begeben.

An der Lände hinter dem S-Bahnhof Starnberg See trafen wir uns und gingen mit Mund-Nasen-Schutz an Bord.

Wir konnten uns im großen Raum unten einen guten Platz mit Panorama-Blick auf den See aussuchen.

Abstand halten war gefordert, eine ganz neue Situation für uns.

Einige hatten selber Getränke und etwas zu essen mitgenommen, weil die Bewirtung aufgrund der Pandemie eingestellt worden war.

Das Wetter war erträglich, daher konnten wir die historischen Bauten, auf die der Kapitän uns durch das Mikrofon aufmerksam machte, gut erkennen.

Manche unter uns hatten an vielen Orten eigene Erfahrungen gemacht und so entstand eine fröhliche, interessante Erzählrunde. C.M.

TREFFPUNKT SENIOREN



NEUES
AUS DEM
KINDER-
GARTEN



Liebe Eltern, liebe Kinder,
liebe Kirchengemeinde,

Mein Name ist Katharina Sautner, ich bin 24 Jahre alt und ich arbeite seit September 2020 im evangelischen Kindergarten. Dort habe ich als Erzieherin die Elternzeitvertretung von Frau Zappe übernommen. Ich bin Vollzeit als Gruppenleitung in der Mondgruppe tätig.

Derzeit wohne ich in München, doch geboren und aufgewachsen bin ich in Gausing. Nach Abschluss meiner Schulzeit hier, habe ich in München auf der Fachakademie der Armen Schulschwestern die Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin absolviert.



Seitdem konnte ich schon in verschiedenen Bereichen der pädagogischen Arbeit Erfahrungen sammeln.

Ich freue mich, ein Teil dieser Kirchengemeinde zu sein und auch wenn durch die aktuellen Beschränkungen kaum persönliche Begegnungen außerhalb des Kindergartens möglich sind, freue ich mich auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.

Herzliche Grüße
Katharina Sautner



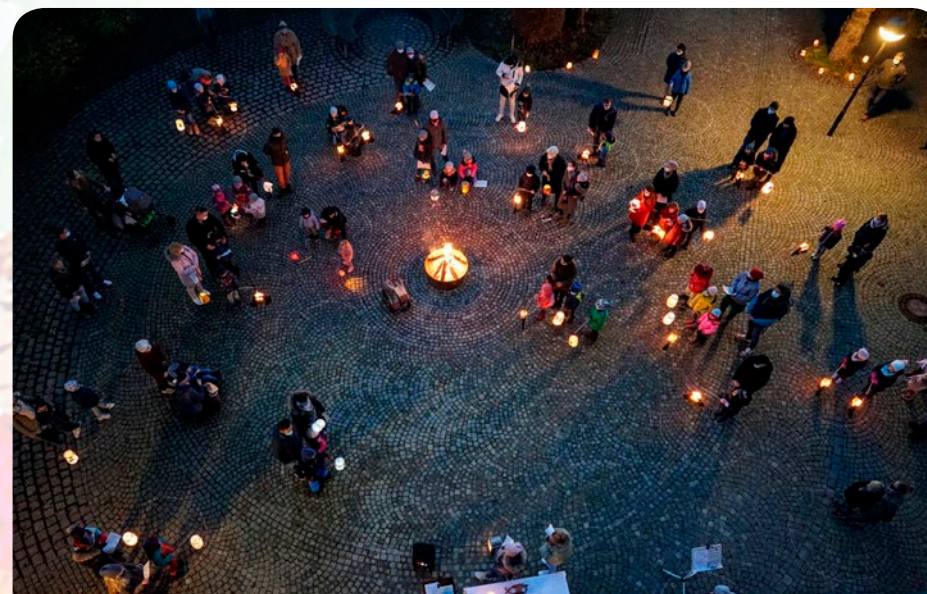
Licht im Dunkel - St. Martin
unter Corona-Bedingungen

Dieses Jahr feierten wir ein ganz besonderes St. Martin. Nachdem Laternenumzüge wegen der Pandemie nicht möglich sind, feierten wir mit Familien unseres Kindergartens und der Gemeinde am Mittwoch, den 11.11.2020, gleich zwei fröhliche Martinsgottesdienste vor der Kirche.



Mit Abstand und Masken versammelten sich die Familien um die hell brennende Feuerschale. Frau Borger hielt unter Mitwirkung einiger Konfirmanden einen kurzen Gottesdienst und alle Kinder konnten ihre schönen gebastelten Laternen mitbringen. So konnte man auch dieses Jahr die Kinder auf ihrem Heimweg mit den bunten Laternen durch Gausing ziehen sehen.

Kristin Groß-Stolte





Der neue MA-Vorstand stellt sich vor

Servus, wir sind Sarah und Domi und seit Schuljahresbeginn der neue MA-Vorstand. Wir beide sind 18 Jahre alt und machen dieses Jahr das Abitur. Bis nächsten September sind wir Vorsitz und Moderatoren der Mitarbeiterrunde der EJG sowie des TJUBs. In dieser Zeit wollen wir mit Projekten die Jugend finanziell stärken, uns besser mit der Kirchengemeinde vernetzen und die Jugend mit vielen Mitgliedern erhalten. Wir sind jederzeit erreichbar und offen für sämtliche Ideen von Euch/Ihnen.

Die Konfileiter der EJG



© Photos: EJG

Das EJ Summer Special



Upcoming Events

- Wintercountdown für Kinder
- Winterweihnachtsgrillen
- SommerFAHrt 2021
- und viele weitere Events

Checke den EJG-Scan-code auf Seite 29.



Das Jugendcafé TJUB

... ist in der Schulzeit jeden Mittwoch von 18 – 22 Uhr geöffnet.

Komm vorbei zum Kickern, Billard spielen, Chillen, Musik hören und Treffen vieler netter Leute!

Eine Anmeldung ist wegen Corona nötig. Für Infos => maile uns!

Sei dabei!

... in der MA

Unsere Mitarbeiterrunden finden am ersten Mittwoch jedes Monats (ausgenommen Schulferien) im TJUB/WHH statt.

#EJG Goes Around The World



Wir bitten um die Spende gut erhaltener Sofas und Sessel für unser Jugendcafé.

Falls Sie ein Angebot für uns haben, schreiben Sie uns an:

ma.vorstand@gmail.com



Sofas gesucht!





Fair Trade-Gottesdienst 2020

Diese KLAGE hat Filmpfarrer Eckart Bruchner am Weltkindertag 2020 im Rahmen des FAIR TRADE-GOTTESDIENSTES am 20. September erarbeitet und vorgelesen.

„Am WELTKINDERTAG 2020 gedenken wir im FAIR TRADE-Gottesdienst besonders der vielen Millionen Kinder in der Welt, die mit ihren Familien Hunger leiden, während wir im reichen Norden der Welt verschwenderisch in Saus und Braus leben. Jesus spricht: „Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn ihnen gehört das Himmelreich.“ Doch Millionen von Kindern erleben die Hölle auf Erden: KINDERARBEIT, brutale Ausbeutung der oft verschuldeten Familien durch Firmenchefs nach dem Motto KLEINE HÄNDE - GROSSER PROFIT.

Wir gedenken der KINDERSOLDATEN, KINDESMISSBRAUCH und vieles mehr. Die CORONA-KRISE hat aber auch im reichen Norden systemisch bedingte Defizite unseres profitorientierten Gesellschafts-systems offengelegt, wie sich überall in Krisenzeiten die SPALTUNG zwischen Arm und Reich unerträglich verschärft samt den Schäden.

Während wir die ersten beiden Bilder vergleichen, vergessen wir vielleicht, wie wir im Kaufrausch oft BILLIGWARE, SCHNÄPPCHEN erwerben, hinter denen sich ungeahntes LEID verbirgt, das oft im Kindesalter von 5 Jahren mit ganztägiger schwerer KINDERARBEIT beginnt.

*** Kyrie eleison,
Herr, erbarme Dich ***



Mega Kaufhaus & arme Bettlerfamilie vor vergittertem Schaufenster.

Im zweiten Bildvergleich sehen wir, wie unsere moderne Arbeitswelt in vieler Hinsicht meist gut ausgestattet ist. Doch dort gibt es teilweise auch brutale Ausbeutung wie der jüngste Skandal in der Fleischindustrie zeigt.

Heute gedenken wir der SCHWEREN FOLGESCHÄDEN DER KINDERARBEIT.

Besonders in dieser Stunde denke ich an den JUNGEN **Iqbal Masih** und an seinen Kampf gegen die KINDERSKLAVEREI als Schuldknecht vom 4. Lebensjahr an, geb. 1986 in einem kleinen Dorf in Pakistan. Sechs Jahre später, als Iqbal frei ist, wird er Menschenrechtsaktivist und befreit hunderte Kindersklaven von ihren Herren.

Dafür bekommt er den Menschenrechtspreis in den USA - doch kurz darauf wird der Jugendliche in Pakistan auf offenem Feld erschossen.

FAIR TRADE erinnert an die Ausbeutung, Sklaverei, Missbrauch, an die unsäglichen Arbeitsverhältnisse weltweit trotz Menschenrechten und Menschenverpflichtung. Die FRIEDENS-Preisträgerin ALEIDA ASSMANN erinnert wie viele an diese Schlüsselbegriffe für eine humane Gesellschaft.

? Was machen wir?

GELD BERAUSCHT, GEIZ IST GEIL. DOCH ZUVIEL GELD MACHT NICHT GLÜCKLICH, SCHAFFT ÄNGSTE BEI DEN BESITZENDEN UND NEID BEI DEN BENACHTEILIGTEN.

„Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und doch Schaden an seiner Seele nähme“, sagt Jesus.

*** Kyrie eleison,
Herr, erbarme Dich ***



Bilderpaar: Bussiness Meeting und Coltanabbau im Kongo. >> Coltan ist Rohstoff für die Digitalisierung.





Im letzten Bildvergleich sehen wir gerade auf widersprüchlichste Weise, wie weltweiter TOURISMUS ein doppeltes Gesicht hat:

Die Reichen fahren mondän durch die Welt z. T. an schönste Orte der Welt, wo gleichzeitig die Ärmsten der Armen übers Meer flüchten in der Hoffnung auf ein besseres Leben in einer besseren Welt.

- Links: ein Traumschiff, Symbol für mondänen Welttourismus, wie wir es nicht nur aus Venedig kennen, deretwegen Venezianer zunehmend ihre Stadt verlassen müssen.

- Rechts: das Boot ist voll, übervoll wie Flüchtlingslager auf Lesbos, Moria ist eben abgebrannt, wohin mit den Flüchtlingen? Europa macht dicht. Deutschland macht erneut den Versuch einer Öffnung. Schaffen wir das? Und ziehen die europäischen Nachbarländern mit?

Viele Probleme haben wir der ausbeuterischen Kolonialpolitik des letzten Jahrhunderts zu verdanken, aber ebenso dem grassierenden Turbokapitalismus im neuen Jahrtausend. Statt wirklich effektiv Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, macht unser gegenwärtiges Wirtschaftssystem die armen Länder trotz ihrer reichen Bodenschätze zunehmend abhängig.

Daher empfehle ich den Dokumentarfilm * THE GREAT GREEN WALL *. Dieser dokumentiert, wie Afrikaner quer durch die Sahara von Senegal bis Äthiopien einen 8.000 km langen grünen Baumgürtel pflanzen und dies seit über zehn Jahren, von West- bis Ostafrika.

Inzwischen wirkt dieser Baumgürtel Wunder, sogar in der Wüsten: Wasser, Landwirtschaft, Arbeit, interkulturelle Verständigung, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.



Luxusdampfer und überfülltes Flüchtlings Schlauchboot.

? Was machen wir ?

O HERR, KLAGEN SIND AUSDRUCK VON SCHMERZ.

Trotz berechtigter Kritik schafft die im Glauben begründete Hoffnung neue Impulse.

„Wir müssen es wagen, die Zukunft zu erfinden.“
- Thomas Sankara

Durch diese Impulse werden wir mutig, solidarisch und hoffentlich in eine gemeinsame Zukunft aufbrechen.

*** Kyrie eleison,
HERR, ERBARME DICH. ***

Amen.

Anmerkung der ZZ-Redaktion:

Ein paar Tage vor diesem Gottesdienst hat die Interfilm-Akademie, mit einer internationalen Jury, den ONE FUTURE PREIS 2020 für den Dokumentarfilm, THE GREAT GREEN WALL auf dem FÜNF SEEN FILMFESTIVAL 2020 im Breitwand Kino Gauting verliehen.

Hier ist eine Aufgabe aus dem FAIRTRADE Gottesdienst, extra auch noch für unsere Leser zum Weiterdenken:

- Ein gutes Leben ist...
- Wie vervollständige ich diesen Satz?
- Wie vervollständigt meine Umgebung diesen Satz?

Gerne können Sie uns Ihre Ergebnisse schreiben. Wir freuen uns auf Leserbriefe.

Sabine Karmazin & Eckart Bruchner

DIE ZEHN GRUNDSÄTZE DES FAIREN HANDELS



<p>1 CHANCEN FÜR BENACHTEILIGTE PRODUZENT/INNEN</p> 	<p>2 TRANSPARENZ UND RECHENSCHAFTS-PFLICHT</p> 
<p>3 FAIRE HANDELSPRAKTIKEN</p> 	<p>4 FAIRE BEZAHLUNG</p> 
<p>5 KEINE AUSBEUTERISCHE KINDERARBEIT; KEINE ZWANGSARBEIT</p> 	<p>6 VERSAMMLUNGSFREIHEIT; KEINE DISKRIMINIERUNG; GESCHLECHTER-GERECHTIGKEIT</p> 
<p>7 GUTE ARBEITSBEDINGUNGEN</p> 	<p>8 AUS- UND WEITERBILDUNG</p> 
<p>9 FÖRDERUNG DES FAIREN HANDELS</p> 	<p>10 SCHUTZ DER UMWELT</p> 



GRÜNER GOCKEL

Der Grüne Gockel Kirchengemeinden mit umweltgerechtem Handeln.



Kommen Sie! Reden Sie mit!
Bringen Sie Ihre Erfahrungen ein!

In der Umweltgruppe der Kirchengemeinde haben wir erste Erfahrungen bereits ausgetauscht und freuen uns darauf, diese in einem umfassenderen Rahmen teilen zu können.

Wir treffen uns wieder im WHH, jeweils um 19:30 Uhr, an folgenden Terminen:

- Montag, 14. Dezember 2020
- Montag, 18. Januar 2021
- Montag, 08. Februar
- Montag, 22. März
- Montag, 12. April
- Montag, 10. Mai



Sie sind herzlich willkommen.

Ihr Grüner Gockel Umweltteam



Neue Wege zu fairer Spielzeug



Nach intensiver Vorbereitungsarbeit wurde im Juli 2020 die Fair Toys Organisation (FTO) als eingetragener Verein gegründet. Insgesamt haben sich 15 Unternehmen und Vereinigungen als Gründungsmitglieder zusammengefunden.

Aus der Spielwarenindustrie sind mit an Bord: Community Playthings Deutschland GmbH, HABA Group, Heunec Plüschspielwarenfabrik, MaWi, sigikid, Tiny Hazel und Zapf Creation. Gründungsmitglieder der Zivilgesellschaft: Christliche Initiative Romero e.V., Evangelische Jugend Nürnberg, Institut für Ludologie an der Design Akademie Berlin, Katholische Arbeitnehmer Bewegung Diözösanverband Eich-

stätt e.V., Mission Eine Welt, Nürnberger Bündnis Fair Toys, Nürnberger Menschenrechtszentrum, Werkstatt Ökonomie e.V.

Die FTO will nicht weniger als die Verifizierungsinstanz in der Spielwarenbranche werden, die die Dokumentations- und Kontrollverfahren ihrer Mitgliedsunternehmen erfasst und beurteilt.

Im Falle von Defiziten sollen diese benannt und Lösungsstrategien mit dem jeweiligen Unternehmen entworfen werden. Die Einhaltung der geforderten Standards sowie die Umsetzung von zielführenden Maßnahmen zur Verbesserung der Sozial- und Umweltstandards sollen mittelfristig einem „fair performance check“ unterzogen werden und das Engagement der besten Unternehmen mit einem Siegel bestätigt werden.

Weitere Informationen: www.fair-toys.org

62. AKTION - BROT FÜR DIE WELT

Ein Advent für die Zukunft - Brot für die Welt eröffnet die 62. Aktion



Öffne du Tor und Tür bei uns
für die Fülle deiner Liebe

und halte in uns die Erwartung wach,
dass mit dem Kommen deines Sohnes
Himmel und Erde erneuert werden.

Kindern Zukunft schenken, so lautet das Motto der 62. Aktion Brot für die Welt für das Kirchenjahr 2020/2021, die am 1. Advent eröffnet wird. „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch“, so singen und beten wir im Advent. Viele Millionen Kinder dieser Welt warten darauf, dass sich für sie Türen zur Zukunft öffnen.

Mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten, oft für einen Hungerlohn. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut dazu gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen.



Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen.

Helpen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!

Helpen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Helpen Sie,
Türen zur Zukunft
zu öffnen
und schenken
Sie Zukunft!



Liebe Gemeinde,

wie so vieles ist auch die Arbeit des KV's in der derzeitigen Zeit für Sie alle noch weniger sichtbar. Wir sind zwar unsichtbar, aber nicht untätig. Ein für uns sehr wichtiges Feld sind derzeit Beratungen und Beschlüsse, wie wir für Sie auch in dieser Zeit gut da sein können. Wir haben ein Hygienekonzept für unsere Gemeinde ausgearbeitet, begleiten die Gottesdienste in den derzeit möglichen Formen und versuchen Ihnen möglichst viele Begegnungsmöglichkeiten anbieten zu können. Der Kirchenkaffee muss leider ruhen, aber ein freundliches Gespräch nach dem Gottesdienst im Freien ist immer möglich. Ein wichtiges Medium, um mit Ihnen in Kontakt zu bleiben, ist unsere neu gestaltete Homepage, schauen Sie doch einfach immer mal wieder vorbei! Dort finden Sie alle aktuellen Infos zu den möglichen Gottesdiensten und Veranstaltungen. Wir freuen uns sehr, dass wir viele von Ihnen sonntags bei den Gottesdiensten begrüßen können. Alle Gottesdienste, die nicht im Freien stattfinden können, werden auch in den großen Saal übertragen, so dass bisher immer genug Platz für alle mit Abstand zur Verfügung steht. Derzeit planen wir eine Lautsprecheranlage für den Kirchenvorplatz, so dass die Gottesdienste im Freien akustisch aufgewertet werden, auch die Übertragung des Orgelspiels nach draußen ist geplant, lassen Sie sich überraschen.

Daneben laufen Planungen für Kollekten, Haushalt, Kindergarten etc. weiter. Unseren neuen Mesner dürfen wir ab Dezember offiziell begrüßen, wir freuen uns sehr das Francise offiziell für uns tätig wird. Unsere Sitzungen fanden ab Oktober wieder in Hybrid-Form statt, das digitale Format wird zur Normalität, auch wenn uns der direkte Kontakt fehlt. Leider sind alle Gremien-Tagungen derzeit nicht öffentlich. Daher: Wenn Sie Fragen oder Anregungen an uns haben, rufen Sie uns an oder schreiben sie uns eine Mail, Frau v. Wissmann und ich freuen uns über jede Rückmeldung von Ihnen!

Wir hoffen, dass wir auch Weihnachten viele von Ihnen zu unseren Gottesdiensten begrüßen dürfen. Es wird auch in den Gottesdiensten ein anderes Weihnachten sein, aber wie jedes Jahr feiern wir Advent und Weihnachten, und das ist ganz wichtig.

Bleiben Sie g'sund und behütet

Kristin Groß-Stolte



Kirchenvorstandssitzungen

Termine der nächsten KV-Sitzungen:
Die Sitzungen finden in der Regel **ab 19:30 Uhr** statt.

Die Tagesordnung wird eine Woche vorher im Schaukasten am evang. Kindergarten veröffentlicht.

- **Dienstag, 16. Dezember 2020**
- **Dienstag, 23. Februar 2021**



Tauftermine



Wir freuen uns sehr, wenn Sie ihr Kind in der Christuskirche taufen lassen wollen. Leider können wir zurzeit keine Taufe im Sonntagsgottesdienst der Gemeinde anbieten. Die Platzkapazität unserer Kirche lässt dies nicht zu.

Bisher haben wir mehrere Familien für einen Taufgottesdienst zusammengefasst. Das ist unter den Corona-Bedingungen nicht möglich, daher werden wir die Taufen im Familienkreis feiern. Dafür bietet sich besonders der Samstag an.

Abhängig von den Wünschen der Familie kann dieser Gottesdienst um 11:00 Uhr oder um 14:00 Uhr beginnen.

Melden Sie sich bitte bei uns, dann werden wir sicher gemeinsam einen geeigneten Termin finden.

Für alle Taufanfragen gilt: Bitte nehmen Sie rechtzeitig Kontakt zu uns auf, damit wir den passenden Termin finden und ein Taufgespräch vereinbart werden kann, bei dem alles Wichtige besprochen wird. Gerne kommen wir für dieses Gespräch zu Ihnen nach Hause.

K. F.-S.

„Füreinander in Europa“

- Die Fastenaktion der
Evang. Kirche in Bayern



Am 26.-28. Februar 2021 wird in Würzburg die jährliche Fastenaktion unserer Landeskirche eröffnet. Das Thema der Fastenaktion 2021 lautet „Die Welt für Morgen erhalten: Schöpfung bewahren“ und zeigt, dass die Bekämpfung des Klimawandels eine gemeinsame europäische und weltweite Aufgabe ist, die wir nur gemeinsam angehen können. Auch in Mitteleuropa gibt es zahlreiche Aufbrüche hin zu mehr Nachhaltigkeit und einem neuen Bewusstsein für knapper werdende Ressourcen. Die Kirchen können hier zu wichtigen Vorreitern einer neuen Achtsamkeit der Schöpfung gegenüber werden. Neben Verkehr und Industrie sorgen in Mitteleuropa insbesondere völlig veraltete Heizungssysteme für eine hohe Schadstoffbelastung der Luft (übrigens oft auch in den Häusern) und für

einen hohen Energieverbrauch – auch in kirchlichen Gebäuden. Die oft finanziell schlecht gestellten Kirchen werden mit der Herausforderung der energetischen Sanierung allein gelassen, wenn öffentliche Fördergelder nur in nichtkirchliche Einrichtungen fließen.

Sie unterstützen in der Fastenaktion die Evang. Kirche in Slowenien bei energetischen Renovierungsmaßnahmen und in ihrer umweltpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen! So steigt die Lebensqualität und wächst das Bewusstsein für das wichtige Thema der gemeinsamen Bekämpfung des Klimawandels.

Spenden können Sie direkt im Pfarramt abgeben oder auf das Spendenkonto der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern überweisen. Evangelische Bank eG.:

Kennwort: Fastenaktion 2021

IBAN DE51 5206 0410 0001 0010 00

BIC GENODEF1EK1

BAYERISCHER ETHIKRAT

Bayerisches Kabinett setzt neuen Ethikrat unter evangelischem Vorsitz ein

Der neu gegründete Bayerische Ethikrat ist vom Ministerrat eingesetzt worden. Dem unabhängigen Gremium gehören 18 Mitglieder an, die das gesamte Spektrum ethisch relevanter Bereiche aus Theologie, Naturwissenschaft, Philosophie, Soziologie und Ökonomie repräsentieren. Den Vorsitz hat die frühere Regionalbi-

schöfin für München und Oberbayern, Susanne Breit-Keßler. Der Ethikrat soll sich mit der ganzen Bandbreite ethischer Fragen beschäftigen. Dazu zählen die Folgen der Coronakrise ebenso wie das immer schneller werdende Tempo der Veränderungen in unserer Gesellschaft. Gleichzeitig werden die drängenden Fragen immer lauter, wie klimagerecht und zukunftsverträglich unser Lebensstil und unsere Art zu wirtschaften sind.

Zuversicht!

Sieben Wochen ohne Pessimismus

Alles geht schief! Das wird nix mehr! Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja Katastrophen zu beschreiben? Angst und Sorge treiben sie an. In ihrer pessimistischen Haltung fühlen sie sich von diversen Medien und Gruppen bestätigt, wenn diese einzelne Vorfälle und Ereignisse als Belege dafür deuten, dass der Untergang des Abendlandes unmittelbar bevorsteht.

Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen. Das Motto für die Fastenzeit 2021, „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“, soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. In der Geschichte von Tod und Auferstehung, der die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebt neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung, wie es Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt.

Begleitend gibt es einen Fastenkalender mit Denkanstößen in Text und Bild. Wöchentliche Impulse können Sie als Fastenmail abonnieren.

Nähere Informationen:

<https://7wochenohne.evangelisch.de/>

01.12.2020-28.02.2021

7 Wochen anders leben

Andere Zeiten e.V.

– Initiativen zum
Kirchenjahr



Oft sind es schon kleine Anstrengungen, die große Veränderungen mit sich bringen. Die Fastenzeit bietet die Chance, es einmal auszuprobieren. Zum Fasten entschließen muss sich jeder selber.

„7 Wochen anders leben“ heißt die Aktion, mit der man sich überkonfessionell durch diese Zeit begleiten lassen kann. Wöchentlich gibt es Post: Einen „echten“ Brief auf festem Papier, in schöner Farbe, persönlich gestaltet. Jeder Brief enthält Erfahrungsberichte und Anregungen, eine biblische Geschichte, die in die Situation von Fastenden passt, dazu Gedichte und eine Karikatur. Zusätzlich wurde eine Fastenbroschüre erstellt. Sie enthält Informationen, Geschichten und Tipps rund um das Fasten sowie eine Bildkarte.

Briefe und Broschüre kosten inklusive Versand 10,50 Euro.

Sie können sie ab Dezember 2020 per Post, telefonisch unter: 040/ 47 11 27 27 oder per Mail unter:

vertrieb@anderezeiten.de vorbestellen.

<https://www.anderezeiten.de/aktionen/initiativen-zum-kirchenjahr/fastenzeit/>



47





Weltgebetstag 2021 Kennen Sie Vanuatu?

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Allein dass wohl den meisten von uns dieser Staat im Südpazifik völlig unbekannt ist, müsste uns in diesem Jahr zum Weltgebetstag locken. Dieser Staat umfasst rund 80 Inseln und erstreckt sich über eine Länge von 1.300 km. Rings um die Inseln gibt es Tauchplätze an Korallenriffen, Unterwasserhöhlen und Wracks.



Worauf bauen wir?

Frauen aus Vanuatu haben den Weltgebetstag 2021 vorbereitet. Sein Motto lautet: „Worauf bauen wir?“. Im Mittelpunkt des Nachdenkens und Feierns wird der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen. Nur das Haus, das auf festem Grund steht, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Wo wir Gottes Wort hören und uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt.

Wie steht es um die Stellung der Frau in der Gesellschaft? Im vanuatuischen Parlament sitzt keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Auch in Gauting wollen wir diesen Gottesdienst in ökumenischer Verbundenheit feiern.

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag Freitag, 05. März 2021 16:00 Uhr

Informationen über den Staat Vanuatu (wie immer mit länderspezifischen Leckereien)

18:00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

Wo wir diesen Gottesdienst feiern können, hängt von der Entwicklung der Corona-Pandemie ab, daher werden wir das kurzfristig bekannt geben.



Aktuelles von der Herbstsynode der EKD



Die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) fasste am 9. November einen Beschluss, der den EKD-Rat dazu auffordert, sich bei Bundesregierung und Bundestag für ein baldiges Lieferkettengesetz einzusetzen.

Der Beschluss fordert, dass deutsche und in Deutschland tätige Unternehmen mit mindestens 500 Mitarbeitern verpflichtet werden, menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten entlang der gesamten Wertschöpfungskette einzuhalten. Gefordert werden außerdem Haftungsregeln, damit Betroffenen bei einem Verstoß von einem deutschen Gericht Entschädigungen zugesprochen bekommen können.

Die evangelische Kirche stellt sich damit hinter die Gesetzespläne von: Entwicklungsminister Gerd Müller (CSU) und Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD).

ZITAT

JESAJA 9,1

„Über denen, die da wohnen
im finstern Lande, scheint es hell.“

Der Prophet Jesaja verheißt Hoffnung anlässlich der Geburt eines Friede-Fürsten. Christen beziehen seine Worte auf Jesus.



Blaues Kreuz München e.V.

Hilfe für Suchtkranke und Angehörige

30 Jahre Selbsthilfegruppe

Die Selbsthilfegruppe in Gauting vom Blauen Kreuz München e.V. für Suchtgefährdete, Suchtkranke, Informationssuchende und Angehörige stellt sich vor:

In unserer Gruppe treffen sich regelmäßig seit 30 Jahren Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Konfession und Lebensbedingungen. Durchschnittlich sind wir ca. 5–9 Personen. An der Gruppe kann jeder unangemeldet, unverbindlich und kostenlos teilnehmen. Du bleibst anonym und kannst selber entscheiden, was du erzählst. Das Gesprochene bleibt im Gruppenraum. Wir tauschen gegenseitig Erfahrungen aus, haben Freude, hören zu und geben uns gegenseitig Kraft und Unterstützung.

Wir schließen neue Freundschaften, erarbeiten uns Strategien für ein abstinentes und zufriedenes Leben. Die Themen richten sich individuell nach den Bedürfnissen der Teilnehmer.

Es ist jedes Mal anders. Du kannst es selber erleben. Wir freuen uns, wenn du unsere Selbsthilfegruppe besuchst. Nur du kannst entscheiden, welche Gruppe die passende für dich ist.

Du bist immer herzlich willkommen.

Jeden Montag (außer an Feiertagen)
19:30–21:00 Uhr (ohne Anmeldung)
Christuskirche, Walter-Hildmann-Haus
Ammerseestraße 13, 82131 Gauting

Michaela Brettschneider

Mobiltelefon: 0179 / 5232 403

shg-gauting@blaues-kreuz-muenchen.de



Schwanger – und jetzt?

Das Thema Schwangerschaft ist für viele ein Anlass zur Freude, doch auch eine Zeit der Fragen, Zweifel, Veränderungen und Zukunftsplanung. Die Schwangerschaftsberatung bietet Informationen, Unterstützung und konkrete Hilfe an. Die Aufgaben umfassen u.a.:

- Information und Beratung bei Schwangerschaft; Vermittlung von finanziellen Hilfen
- Beratung im Schwangerschaftskonflikt, Begleitung und Hilfe nach einem Schwangerschaftsabbruch
- Beratung zu Empfängnisverhütung und Familienplanung, auch Gruppenangebote für Jugendliche und Schulklassen.

Damit dieses Beratungsangebot und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der **Frühjahrsammlung** vom **15. bis 21. März 2021** um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zur Schwangerschafts(konflikt)beratung erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Elisabeth Simon, Tel.: 0911/9354-312, simon@diakonie-bayern.de

ICH STEHE AUF FESTEM GRUND

Mein Computer musste das Wort erst lernen: „Barmherzigkeit“. Das Rechtschreibprogramm kannte es noch nicht und schlug mir stattdessen vor: „Warmherzigkeit“. Ich meine, es steht nicht gut um unser Miteinander, wenn „Barmherzigkeit“ zu einem Fremdwort verkommen ist – nach dem Motto: „Barmherzigkeit und Mitleid bekommt man geschenkt. Neid und Respekt muss man sich verdienen.“

Tatsächlich hat Barmherzigkeit etwas mit menschlicher Schwäche zu tun und bedeutet: „Beim armen Herzen sein.“ Barmherzigkeit rechnet damit, dass kein Mensch vollkommen ist und immer erfolgreich. Dass auch mal bei mir etwas schiefgeht und Trauer und Scham mein Herz erfüllen. Mich entlastet das. Denn ich bin nur endlich und habe keine „weiße Wes-

te“, mit der ich selbstgerecht durchs Leben gehen könnte. Schon gar nicht in den Augen von Gott. Aber das brauche ich auch gar nicht. Denn Gott ist „barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte“ (Psalm 103,8).

In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden. Damit wir aufatmen können, frei geworden von Verstrickungen und Schuldgefühlen. Gottes Sohn bringt uns seinen himmlischen Vater voller Wärme und Vertrauen nahe und ermöglicht uns ein Leben aus Barmherzigkeit. Was für ein Spielraum: Ich habe den Rücken frei, so dass ich anderen freundlich und aufbauend begegnen kann. Ich stehe auf festem Grund und kann es mir leisten, andere mit den gütigen Augen Jesu zu betrachten.

REINHARD ELLSEL

3. ÖKUMENISCHER KIRCHENTAG



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 12.–16. Mai 2021

Der 3. Ökumenischen Kirchentag (ÖKT) in Frankfurt am Main soll stattfinden. Wir können uns auf fünf Tage Diskurs, Kultur und geistliche Angebote freuen. Auf Basis umfangreicher Hygiene- und Sicherheitskonzepte werden zahlreiche Einzelveranstaltungen angeboten, um einen ganz besonderen ÖKT an einem besonderen Ort und unter besonderen Voraussetzungen zu gestalten.

Der ÖKT steht unter dem Leitwort „Schaut hin“ (Mk 6,38). Wir sind eingeladen, zusammen genauer hinzuschauen und zu handeln, damit die Welt sich verändern kann. Gerade in Krisenzeiten muss der Blick auf unsere gemeinsame christliche Verantwortung für unsere Welt und unser Zusammenleben geschärft werden. Dazu bedarf es Begegnung, Dialog und Gemeinschaft – analog, digital und hybrid.

Der Ökumenerat von St. Benedikt und der Christuskirche ermutigt Menschen aus beiden Kirchengemeinden den ökumenischen Kirchentag gemeinsam zu besuchen und ihre Erfahrungen wieder in die

Gemeindearbeit einzubringen.

Nach dem derzeitigen Stand des Hygienekonzeptes kann ein Programm für ca. 30.000 Menschen angeboten werden. Aber auch die, die nicht nach Frankfurt reisen können oder wollen, sind herzlich eingeladen, den 3. ÖKT mitzufeiern. Digitale Angebote wie Streaming, Chatrooms und hybride Veranstaltungen sollen die Teilnehmenden im Netz und in Frankfurt zusammenbringen.

Dieses Mal wird es keine Vermittlung von Privatquartieren geben, um den derzeit ständig angepassten Hygienestandards besser entsprechen zu können. Der ÖKT kooperiert allerdings im größeren Umfang mit Frankfurt Tourismusmarketing – und wird Teilnehmende dadurch bei der Suche nach Hotelzimmern unterstützen können.

Ökumenischer Kirchentag in Frankfurt 12.-16. Mai 2021

Weitere und aktuelle Informationen finden Sie unter: <https://www.oekt.de/>

Der Ticketverkauf startet am:
1. Dezember 2020 !

EKD: KLIMASCHUTZ

EKD-Ratsvorsitzender ruft zum Einsatz für Klimaschutz auf

Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm, ruft zum verstärkten Einsatz für den Klimaschutz auf. „Wir dürfen unsere wunderbare Natur nicht zerstören“, erklärte der Theologe anlässlich der jüngsten Proteste der „Fridays-for-Future“-Bewegung. Deshalb trete er als Bischof dafür ein, „dass Politik, Wirtschaft und Gesellschaft endlich die notwendigen Maßnahmen ergreifen, dass der Klimawandel auf ein verantwortbares Maß begrenzt bleibt, so wie es im Pariser Abkommen vereinbart worden ist.“ Er wolle, dass auch sein Enkel und die Enkelinnen und Enkel anderer Menschen noch eine lebenswerte Umwelt vorfinden, unterstrich Bedford-Strohm. Zudem verwies er darauf, dass die Folgen des Klimawandels in vielen Partnerkirchen längst „bedrohliche Ausmaße“ hätten. Diejenigen, die am wenigsten zur Erderwärmung beigetragen hätten, seien ihre ersten Opfer. So betrage der Pro-Kopf-CO₂-Ausstoß in Tansania pro Jahr 0,2 Tonnen, in Deutschland dagegen neun bis zehn Tonnen.

Aus: ELKB-Nachrichten;
Informationen nach epd

» Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“ HERR, lass leuchten über uns das Licht **deines Antlitzes!**

Monatspruch
JANUAR
2021

PSALM 4,7

DAS ZEIT ZEICHEN-RÄTSEL



© Photo: Klaus Firmschild-Steuer

Auflösung des Rätsels Nr. ZZ193:

In der Gottesdienstreihe „Christuskirche on tour“ durften wir zu Gast sein in der Kirche St. Peter und Paul in Oberbrunn.

Einen Teil des Altares bilden die beiden Heiligenfiguren des Heiligen Ulrich und des Heiligen Benno. Der Fehler ist, dass die Heiligenfigur und das darunter liegende Namensfeld nicht zusammenpassen. Die Figur ist der Heilige Ulrich.

Er ist erkennbar an seinen Attributen (Bischofsstab und Kreuz). Somit stehen beide Heiligenfiguren des Altares der Kirche St. Peter und Paul entweder am falschen Platz oder sie wurden falsch beschriftet.



IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Gauting

Redaktion

- Eckart Bruchner
- Klaus Firnschild-Steuer
(verantwortlich)
- Kirsten Görlach
- Sabine Karmazin

Layout & Satz

Sasin Design //
Sabine Karmazin



Redaktionsschluss
Zeit Zeichen Nr. 195:
11.01.2021

Druck

Gemeindebrief Druckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen

Papier

Blauer Engel
100% Ökopapier

Auflage

2 450



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Englischsprachige
Gemeinde

Starnberg Fellowship
So., 16:00 Uhr
Christuskirche
Pastor Dr. John I. Snyder
info@starnbergfellowship.de
www.starnbergfellowship.de

Coffee Morning

jeden 1. Mi. im Monat
10:00 Uhr
WHH



Bei Fragen zum © Copyright von Bildern und Photos fragen Sie bitte die Zeit Zeichen Redaktion. Danke.

Kirchgelderinnerung

Herzlichen Dank an alle, die das Kirchgeld für unsere Gemeindegeldarbeit bereits überwiesen haben. Das hilft uns, unsere vielen gemeindlichen Aufgaben überhaupt durchführen zu können.

Den Ausfall der Gottesdienste im Shutdown spüren wir natürlich auch finanziell. Falls Sie die Zahlung des Kirchgeldes noch zu tätigen haben, machen Sie dies bitte.

Überweisen Sie Ihren Beitrag mit dem Betreff: „Kirchgeld“ einfach auf das folgende Konto:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gauting
IBAN: DE55700932000102252775
BIC: GENODEF1STH.

Wir freuen uns sehr darüber und danken Ihnen schon jetzt.

Morgenandacht

Fr., 07:00 Uhr
Christuskirche

Bibellesen

Sa., 11:00 Uhr
WHH
Ellen Schmidt
schmidtfamily@gmx.net

Kindergottesdienst-
team (Vorbereitungskreis)

Cornelia Muschialik
Tel. 089/ 8931 1123

Meditation am Di.

Di., 19:00 Uhr (30 Min.)
WHH
Anna Hausser
Tel. 089/ 850 3087
Kerstin Steuer
Tel. 089/ 8935 7547



Chöre

Chor „Die Chorallen“

Di., 19:50 Uhr
(außer Schulferien)
WHH
Anna Schlosser
annnsch@web.de

Gospelchor

Do., 14-tägig, 19:30 Uhr
WHH
Oskar Werner
Tel. 089/ 6455 11

Liturgischer Chor

So./Feiertag, 09:40 Uhr
Orgelempore

Internationaler
Folkloretanz

1x monatlich
Sa., 19:00 – 21:00 Uhr
WHH
Horst Pahnke
Tel. 089/ 850 3565

Gautinger
Filmgespräche

Pfarrer Eckart Bruchner
jeden letzten Do.
im Monat, 19:30 Uhr
Breitwandkino Gauting
www.interfilm-akademie.de

Ökumenischer
Gesprächskreis

Altozimmer, Pfarrheim
St. Benedikt
Hermann Ruckdeschel
Tel. 089/ 850 3022

Gesprächskreis
„endlich leben“

Di., 18:15 Uhr
WHH
Ulla Loßberger
Tel. 089/ 850 3874

Blau-Kreuz-Gruppe

Mo., 19:30 Uhr
WHH
Michaela Brettschneider
Tel. 0179-5232 403

Engelgruppe
- Ehrenamtlicher
Besuchsdienst
Gautinger Insel

Grubmühlerfeldstr. 10
Tel. 089/ 4520 8677

Trauercafé

Termine: - werden noch
bekannt gegeben -

Evang.-Luth. Christuskirche

Ammerseestraße 15, 82131 Gauting

Pfarramt Anita Drexler
Telefon 089/ 850 1198
Fax 089/ 8935 5110
Di. und Do. 10:00–12:00 Uhr
Mittwoch 16:00–18:00 Uhr
Freitag 08:30–10:30 Uhr

pfarramt@christuskirche-gauting.de

Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer

Telefon 089/ 850 9688

klaus.firnschild-steuer@elkb.de

Pfarrerin Andrea Borger

Mobiltelefon 0175/ 2425 174

andrea.borger@elkb.de

Vikar Christoph Kappesser

Mobiltelefon 0176/ 3224 4921

christoph.kappesser@elkb.de

Kirchenpfleger Hans Rainer Brack

Hausmeister Francise Osuorie

erreichbar über das Pfarramt

Vertrauensleute Kirchenvorstand

Kristin Groß-Stolte

Telefon 089/ 8932 8824

Amelie von Wissmann

Telefon 089/ 9256 7178

Bankverbindung Christuskirche

Kto.-Nr. 620 0024 36, BLZ 7025 0150

Kreissparkasse München-Starnberg

IBAN DE96 7025 0150 0620 0024 36

Kindergarten Gauting

Ammerseestraße 19, 82131 Gauting

Leiterin Susanne Merkl

Telefon 089/ 850 8164

Fax 089/ 8935 5110

Sprechzeiten nach Vereinbarung

ev.kindergarten@christuskirche-gauting.de

Diakoniestation

Gauting-Stockdorf-Planegg

Ambulanter Pflegedienst

Germeringer Str. 33, 82151 Planegg

Leiterin Andrea Hartenfels

Telefon 089/ 8992 2420-0

Fax 089/ 8992 2420-2

diakoniestation-gauting-stockdorf@im-muenchen.de

Ambulanter Hospizdienst Gauting

Ammerseestraße 13, 82131 Gauting

Telefon mit AB 089/ 1228 7187

Termine nach Vereinbarung

Hospizkoordinatorin

Marion Jettenberger

Mobiltelefon 0176/ 8022 1943

jettenberger@hospizdienst-gauting.de

Trauerkoordinatorin

Christine Wolf

Mobiltelefon 0176/ 8022 1943

trauerbegleitung@gmail.com